

# JUST FOREST



## GROSSE VORTEILE – BIS INS KLEINSTE DETAIL



Entspanntes Fahren  
mit dem neuen 825TX



Neue Funktionen  
in MaxiFleet



Baldige Einweihung  
des neuen Werks

**Keine Durchforstung ist wie die andere**, doch schon mit kleinen Änderungen lässt sich die Produktion dauerhaft steigern.



# Die sichere Wahl für Ihre Rentabilität

## Wir kümmern uns!

Wir wollen Ihren Alltag so sicher, störungsfrei und rentabel wie möglich gestalten. Mit ProSelect erhalten Sie speziell ausgewählte Produkte, die unserem hohem Qualitätsanspruch gerecht werden. Original-Ersatzteile, Zubehör und Verbrauchsartikel, die auf Ihre Komatsu-Maschine abgestimmt sind. Gehen Sie keine Kompromisse ein! Ein Komatsu sollte ein Komatsu bleiben.

**Die Produkte bestellen Sie bei Ihrer Servicewerkstatt.**





**PETER HASSELRYD**  
MARKETINGLEITER,  
KOMATSU FOREST

# Gemeinsam in die Zukunft

2020 wird als Jahr der Veränderung in die Geschichte eingehen und nachhaltig in Erinnerung bleiben. Mein Start als VP Marketing & Sales verlief anders als geplant. Die aktuelle Pandemie belastet uns alle und stellt uns vor völlig neue Herausforderungen. Was das für unser Unternehmen bedeutet, erfahren Sie u. a. in dieser Ausgabe von Just Forest.

Wir setzten alles daran, unsere tägliche Arbeit fortzuführen, denn wir wollten unseren Kunden weiterhin den bestmöglichen Support bieten und für sie da sein. Auch wenn wir hier und da neue Wege gehen mussten, weil bestimmte Türen verschlossen blieben, so trugen kreative Lösungen und unsere tollen Mitarbeiter dazu bei, den Kundenservice aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Sicherheit nicht außer Acht zu lassen.

Auf einer eingeschränkten Demo-Tour konnten wir im Herbst in einigen Ländern unsere neuen wendigen, schonenden Durchforstungsforwarder vorstellen. Ansonsten waren durch die sozialen Restriktionen in diesem Jahr nur lokale und eingeschränkte Aktivitäten möglich. Wir freuen uns

also schon auf den Tag, an dem wir uns wieder mehr bewegen und verstärkt unsere Kunden treffen können. Gemeinsam schaffen wir das.

Trotz dieser Gegebenheiten bin ich froh und stolz, dass wir in dieser Zeit mehrere neue Produkte vorstellen konnten, darunter einige mit dem Schwerpunkt Durchforstung. Das Thema prägt auch diese Ausgabe, in der Sie u. a. mehr über die Forwarderneuheiten 825TX, 835TX und 845 sowie über die neuen Funktionen in MaxiFleet lesen können. Außerdem finden Sie im Magazin interessante und überaus inspirierende Berichte von unseren weltweiten Kunden.

Wir blicken zurück auf ein turbulentes Jahr 2020 und begrüßen 2021 als ein Jahr der Möglichkeiten! In diesem Jahr werden wir unser neues Werk fertigstellen und dort unsere roten Maschinen produzieren. Darauf freuen wir uns schon sehr und sehen dem Ganzen mit Spannung entgegen.

Passen Sie gut auf sich auf! Gemeinsam werden wir diese stürmischen Zeiten meistern.

Viel Spaß beim Lesen!

*Hinweis: Einige Fotos entstanden vor Einführung der Abstandsregeln.*

## INHALT



<b>Produktneuheiten 2021</b> .....	4
<b>Entspanntes Fahren mit dem 825TX</b> .....	8
<b>Demo-Tour 835TX</b> .....	10
<b>Neues Aggregat: S132 2021</b> .....	13
<b>Durchforstungstipps</b> .....	14
<b>Neue Funktion in MaxiFleet</b> .....	16
<b>Hohe Zugkraft dank XT</b> .....	18
<b>Schweres Gelände auf der Insel</b> .....	19
<b>Neues aus Südamerika</b> .....	22
<b>Wechsel auf den Rad-Harvester</b> .....	24
<b>Entschlossenheit zahlt sich aus</b> .....	26
<b>Ein neues Werk entsteht</b> .....	28
<b>Eine nachhaltige Zukunft</b> .....	30
<b>Geländeexperte in Schottland</b> .....	32
<b>Hilfe im Wald App</b> .....	35
<b>875 mit Schnellwechselsystem</b> .....	36
<b>Servicepartner im Porträt</b> .....	40
<b>Moderne Aus- und Weiterbildung</b> .....	42
<b>Neues aus Vöhringen</b> .....	45

## JUST FOREST INTERNATIONAL MAGAZINE

**Verantwortlicher Herausgeber:** Annelie Persson,  
annelie.persson@komatsuforest.com  
**Redakteur:** Terese Johansson, terese.johansson@komatsuforest.com  
**Adresse:** Just Forest, Komatsu Forest AB, Box 7124, SE-907 04 Umeå,  
Schweden  
**Kontakt:** Telefon +46 90 70 93 00  
**Website:** www.komatsuforest.com

**Produktion:** TR, Skellefteå  
**Druck:** Ågrenshuset, Bjästa  
**Papier:** Multi art matt 115 g  
**Auflage:** 40 000  
**Sprachen:** Schwedisch, Finnisch, Englisch, Deutsch,  
Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Russisch  
Der Inhalt darf nur mit Quellenangabe zitiert werden.

# KOMATSU

Hauptsitz  
Umeå, Schweden  
Telefon +46 90 70 93 00  
Mail: info@komatsuforest.com  
Adresse: Komatsu Forest  
Box 7124, 907 04 Umeå

# PRODUKTNEUHEITEN

Kleine Forwarder im neuen Gewand – und eine neue Maschine tritt auf den Plan

**IM HERBST 2020** erhielten unsere kleineren Forwarder ein lang ersehntes Upgrade. Genau wie die großen Maschinen haben nun auch sie einen Stage-V-Motor, ein neues Design und bieten dank des neuen Mini-Lenkrads mehr Platz in der Kabine. Mit dem 9-Tonner 825TX wurde ein völlig neues Forwardermodell eingeführt, das ebenso wie der überarbeitete 835TX mit einem besonderen Spurlaufrahmen versehen und auf Durchforstungen ausgerichtet ist.

Hier stellen wir Ihnen unsere überarbeiteten kleinen Forwarder vor!



## 825TX Hochkompakte Produktivität

Eine lang erwartete Innovation ist ein 9-t-Forwarder, der sich an das kleinste Segment auf dem Markt richtet und die

Lücke füllt, die der frühere Bestseller Komatsu 830 hinterlassen hat. **Felgenreife: 22,5".**



## 835TX Favoriten-Update

Das bisherige „Nesthäkchen“ mit 11 Tonnen erhielt ein Upgrade, dessen Neuerungen seine

Zusammen mit Jan Svensson, Verkäufer in Südschweden, werfen wir einen Blick auf die **wichtigsten Neuerungen.**



### LADEFLÄCHE

Das FlexGate-Gatter des 845 hat eine verstärkte, gerade Konstruktion erhalten, wodurch die Ladung gleichmäßig am Gatter anliegt. Eine matte Lackierung minimiert störende Reflexionen.

Bei 825TX und 835TX wurde die Ladefläche für die Durchforstung optimiert: Gatter und Rungen neigen sich 5° nach innen und sorgen so für bestmögliche Wendigkeit in engen Bereichen. Dies mindert das Risiko, dass die Maschine in unwegsamem Gelände zur Seite schwingt und gegen den verbleibenden Bestand stößt.

„Ein wichtiger, für die Kunden äußerst lohnender Faktor, ist die **Ladefähigkeit, die auf Optimierungen bei der Breite und den übrigen Abmessungen zurückzuführen ist. Außerdem erlaubt das nun gerade Gatter ein schnelleres Beladen und eine hervorragende Sicht.**“



„Dies ist eine weitere grandiose Neuerung, die viele begeistern wird.“

### VERBESSERTES ADBLUE-SYSTEM

- Bessere Platzierung des AdBlue-Tanks, dadurch kürzere Schläuche vom Tank zur Dosiereinheit
- Neues Konzept fürs leichtere, schnellere Auffüllen von AdBlue: mit optimiertem Sieb und Trichter am Tankdeckel
- Schläuche und Kupplungen sind zusammengefasst, für höhere Zuverlässigkeit
- Kleinerer Schlauchdurchmesser für müheloses Ablassen und geringere Gefahr von Frostschäden an der Pumpe

# EN 2021



## 845

### Effektiver Alleskönner

Rolle als Durchforstungsmaschine noch unterstreichen.  
Felgenreife: 24,5".

Altbewährt in neuem Gewand: Dieser 12-Tonner der Mittelklasse empfiehlt sich für die Durchforstung, eignet sich aber auch für den Einsatz in schwächeren

Beständen. Für Arbeiten mit schwerem, langem Holz ist jetzt optional auch ein stärkerer Kran erhältlich.  
Felgenreife: 26,5".



### KOMATSU 845

Der Komatsu 845 ist ein Allrounder, der sich sowohl für die Durchforstung als auch für den Einsatz in schwächeren Beständen eignet. Die Ladefläche ist geräumig und flexibel und lässt sich auf vielerlei Weise an unterschiedliche Einsatzbedingungen anpassen. Die hydraulischen Rungen tragen zu einer schnelleren, kraftstoffeffizienteren Kranarbeit bei, da sie sich mühelos an die Höhe der Ladung anpassen lassen.

Mit seinem jüngsten, wohlverdienten Upgrade steht der 845 den größeren Forwardern in nichts nach, hat aber ein kompakteres Format.

Doch nicht nur Motor, Kabine, Fahrgestell, Gatter usw. sind neu beim Komatsu 845, sondern auch diese Vorteile:

- Optional stärkerer Kran als Standard möglich – optimal für Gebiete mit stärkeren Beständen.
- LED-Scheinwerfer vorn (Option)
- Zusätzliche Servicebeleuchtung (Option)
- Wipparm-Beleuchtung erhellt den Arbeitsbereich des Greifers, verfügbar für Kombikran 105F (Option)
- Optimiertes Polterschild
- Aktive Speisedruckkontrolle spart Kraftstoff
- Zusätzlicher Feuerlöscher (Option)
- Zentralschmierung integriert in MaxiXT (Option)

### NEUER STAGE-V-MOTOR

Mit dem Baujahr 2021 werden auch die Komatsu 825TX, 835TX und 845 mit dem neuen Stage-V-Motor ausgerüstet, der bei den größeren Maschinen bereits 2020 eingeführt wurde.

- Neue Motorinstallation mit Partikelfilter (Stage V/EPA T4F)
- Hydraulische Ventilstößel – sparen Zeit und Servicekosten (Stage V/T4F/Stage II)
- Neue Nachbehandlungsausrüstung (Abgassystem) mit DPF-Filter (Stage V/T4F)
- Alle 4-Zylinder-Forwarder haben eine neue, bessere Wasserpumpe

„Eine große Neuerung des Baujahrs 2021 ist der neue Motor, den sich unsere Kunden schon lange wünschen. Zu den vielen tollen Upgrades gehört auch, dass die Ventile nicht mehr eingestellt werden müssen und dass das Abgasreinigungssystem deutlich verbessert wurde.“



„Ich finde, der 845 hat einen genaueren Blick verdient. Verglichen mit den reinen Durchforstungsmaschinen ist er kraftvoller und eignet sich auch für die Endnutzung. Da er größere Räder hat, empfiehlt er sich auch für das Fahren in anspruchsvollem Gelände.“

Laut Kundenmeinungen verhält sich der 845 im Gelände genauso wendig wie die kleineren Maschinen, lässt sich aber weicher fahren und nimmt dank der größeren Räder leichter Hindernisse.“





## NEUER SPURLAUFRAHMEN VERBESSERT DIE GELÄNDEGÄNGIGKEIT

Mit den TX-Maschinen führen wir einen neuen Spurlaufrahmen ein, bei dem die Differenz zwischen den Radspuren mehr als halbiert wurde – bis unter 200 mm. Eine Maschine mit geringer Spurbreite arbeitet schonender, da bei vollem Lenkschlag schmalere Fahrwege sowie ein schmalere Weg zwischen den Bäumen erzielt wird. Außerdem besteht bei dichten Durchforstungen weniger Gefahr, den Bestand zu schädigen.

Da die Ladefläche genauso lang ist wie zuvor, ist die Produktivität nach wie vor die gleiche. Der Spurlaufrahmen ist für 825TX und 835TX erhältlich.

„Die neuen Forwarder kommen richtig gut an. Auf der Demo-Tour im Herbst konnten unsere Kunden den brandneuen 835TX mit Spurlaufrahmen testen und lobten ihn als überaus wendig und stabil. Dabei gaben einige Kunden sogar zu, dass sie ganz bewusst schwierige Wege gewählt hatten.“



„Der Wert einer guten Sicht ist nicht zu unterschätzen. Bei den Komatsu-Forwardern ist die Sicht durch das Gatter wirklich überragend, und man braucht sich auch nicht nach vorn zu beugen, um die Räder zu sehen.“

## NEUES BETRIEBSSYSTEM

### Neuerungen in MaxiXT

- Fehlersuchwerkzeug mit Möglichkeit zur Signalaufzeichnung erleichtert Fehlersuche und Service
- Aktualisierte Bedienfelder
- Elektrische Anlage mit verbesserten Steckverbindern und Schaltkästen für höhere Zuverlässigkeit
- Elektrisches Mini-Lenkrad ersetzt die Orbitrol-Lenkung – für eine höhere Geschwindigkeit, mehr Platz und weniger Geräusche in der Kabine

„Das neue Betriebssystem bietet jede Menge Möglichkeiten und macht die Maschinen bereit für die Zukunft. Besonders hervorheben möchte ich hier die Fehlersuchfunktion, bei der die Maschine eine Datei mit aufgezeichneten Signalen versendet, mit der unsere Techniker eventuelle Probleme leichter und schneller lösen können.“





## AUSGEZEICHNETE SICHT

Beim Durchforsten kommt es darauf an, dass der Fahrer den umliegenden Wald und die Position der Maschine gegenüber jedem einzelnen Baum gut überblicken kann. Wie bei all unseren Forwardern ist die Sicht in den Durchforstungsmaschinen ebenfalls rundum hervorragend, ob durch das Gatter oder hinab zu den Rädern. So kann der Fahrer sicher sein, dass er den verbleibenden Bestand nicht beschädigt.

Gute Sicht ist auch fürs effiziente Fahren immens wichtig. Wenn man die Position der Maschine im Verhältnis zum Wald genau kennt, kann man konstant produzieren und gleichzeitig den verbleibenden Bestand schonen.



## NEUE KABINE UND NEUES DESIGN

Die 4-Zylinder-Forwarder haben nun die gleiche Kabine wie die größeren Forwarder erhalten. Da die Orbitrol-Lenkung wegfällt, wirkt die Kabine größer und bietet mehr Stauraum. Eine neue Nivellierungsfunktion sorgt für eine stets gerade, bequeme Sitzposition (Option).

Durch das neue Maschinendesign zeigt sich die Haube modern und schlank und lässt sich nun elektrisch öffnen und schließen.



„Den Kunden wird vor allem auffallen, dass die weißen Stangen, die immer voller schwarzer Fingerabdrücke waren, durch rote Metallstangen ersetzt wurden.“

In Sachen Kabine möchte ich die Federung Comfort Ride erwähnen, denn diese Option ist bei unseren Forwardern überaus beliebt.“

Zusammen mit Jan Svensson, Verkäufer in Südschweden, werfen wir einen Blick auf die **wichtigsten Neuerungen**.



Jan Svensson



## GELÄNDEGÄNGIGKEIT

Die Forwarder haben eine hohe Zugkraft und sind so ausgelegt, dass sie sich in allen Geländeformen mühelos bewegen. Dank der großen Auswahl an Radbreiten und der Möglichkeit, auch Bänder zu verwenden, lässt sich die Maschine an verschiedene Geländegegebenheiten anpassen.

Beim Arbeiten auf weichem Gelände kann der Forwarder mit breiteren Reifen ausgerüstet werden, was den Bodendruck senkt und das Fahren erleichtert.



„Unsere Forwarder überzeugen durch eine hohe Bodenfreiheit, vor allem mit dem Portalbog.“

# Entspanntes Fahren mit dem neuen **825TX**

**Der Komatsu 825TX ist ein völlig neuer Forwarder, der sich vor allem für dichte Durchforstungen empfiehlt.**

**„Eine wendige, flexible Maschine, die trotz ihrer Größe jede Menge Kraft hat“, so lautet das Urteil von Anna Eneslätt, Fahrerin bei Skogstjänst Frostkåge AB.**

**DER 9-TONNER** 825TX bildet zusammen mit dem 835TX das neue Durchforstungsteam Thinning Experts (TX). Dank ihrer Neuerungen sind diese TX-Maschinen in dichten Beständen besonders wendig und dabei gleichbleibend produktiv. Bei den Innovationen sind besonders der neue Spurlaufrahmen und die optimierte Ladefläche hervorzuheben.

## **Komfortables Arbeiten**

„Er fährt sich angenehm und bietet den gleichen Komfort wie ein großer Forwarder. Da er nicht so groß ist, kann ich damit schräger und engere Kurven als üblich fahren. Außerdem gefällt mir, dass der Kran recht kraftvoll ist und dass ich sowohl durch das Gatter als auch hinab zu den Rädern sehr gut sehen kann“, so Anna Eneslätt, die die Maschine zwei Tage lang Probe fuhr.

Seit 2005 fährt Eneslätt Forwarder in Nordschweden, die letzten beiden Jahre auch Harvester. Ihr Team wird meist für die Holzernte eingesetzt, führt aber auch Durchforstungen durch.

„Einen neuen Forwarder zu testen, war einfach spannend. Ich habe mich sehr schnell darin wohlfühlt und konnte entspannt fahren“, meint sie.

## **Geringere Gefahr von Schäden**

Mit dem TX-Konzept wird ein völlig neuer Spurlaufrahmen eingeführt, bei dem die Spur mehr als halbiert wurde: auf unter 200 mm.

„Eine Maschine mit kleinstmöglicher Spurbreite ist schonender und wendiger, was die Gefahr von Schäden am verbleibenden Bestand mindert“, erklärt Daniel Grabbe, Produktleiter bei Komatsu Forest.

Die Teile des neuen Rahmens wurden längenoptimiert, um eine optimale Spurtreue zu erzielen, und zwar ohne eine Änderung der Gesamtlänge des Rahmens oder der Länge der Ladefläche. Außerdem wurde das Steuergelenk nach hinten versetzt, damit die Hinterräder besser den Vorderrädern folgen können – alles im Sinne einer geringeren Spurbreite.

„Ich kann mich darauf verlassen, dass der Hinterwagen nachfolgt, und ich brauche nicht zurückzusetzen oder unnötige Kurven zu fahren, wodurch der Bestand Schaden nehmen könnte. Da sich die Rungen leicht nach innen neigen, stoßen sie nicht so schnell an die Bäume. Außerdem ist der Forwarder so wendig, dass man beim Durchforsten den Weg für ihn nicht extra zu verbreitern braucht“, erklärt Eneslätt.

## **Gute Reichweite des Krans**

Da es bei den Durchforstungsmaschinen nicht allein auf die Wendigkeit, sondern auch auf die Produktivität ankommt, ist der Komatsu 825TX mit einer großen Ladefläche, einem starken Kran und einer hohen Zugkraft ausgestattet.

„An ihn werden trotz seiner kompakten Größe die gleichen Anforderungen gestellt wie an die großen Maschinen“, sagt Grabbe.

„Dank des langen Krans komme ich überall heran, und die Ladefläche ist wirklich groß“, betont Eneslätt.

Ihr Gesamteindruck des neuen Forwarders ist mit anderen Worten überaus positiv.

„Das Gesamtpaket stimmt! Mit dieser stabilen, zuverlässigen Maschine komme ich bei beengtem Platz schneller voran.“







Das Gesamtpaket stimmt! Die Maschine ist stabil und zuverlässig.

ANNA ENESLÄTT,  
FAHRERIN BEI SKOGSTJÄNST FROSTKÅGE AB

### Unser Best-of der „Right on Track“-Tour:

# Drei von über 500 Mein zu den kleinen Forwarder

Bei der „Right on Track“-Tour lag der Fokus auf den Durchforstungsforwardern. Zur Vorstellung der neuen Modellserie Komatsu 2021 besuchten wir zehn Orte in Finnland und trafen 400 Kunden. Es herrschte großes Interesse an den neuen Produkten und ein ebenso großer Konsens, dass auch kleinere Maschinen benötigt werden.

**In Jyväskylä sah sich Timo Ahonen die Tour an; der Maschinenunternehmer ist auf Rückarbeiten spezialisiert.**

„**JA, ES SIND WOHL DIE SPUREN** nach dem Durchforsten, die darüber entscheiden, wem der Job zuerst angeboten wird. Hier gilt es, zuhören und flexibel sein zu können. Wenn ein Waldbesitzer Bänder beim Durchforsten nicht akzeptiert, verwendet man Ketten und eine kleinere Maschine. Bei der Endnutzung kommt es nicht so darauf an, da sind auch größere Maschinen und eine kraftvollere Ausrüstung okay“, fasst Ahonen zusammen, wie die Waldbesitzer die Rolle der Forwarder sehen.

Derzeit gehört zum Fuhrpark von H & T Ahonen Oy auch ein Komatsu 855, der sowohl bei der Endnutzung als auch bei der Durchforstung zum Einsatz kommt. Abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten nutzte man in den letzten Jahren verschiedene Forwardermodelle. Vor Kurzem verkaufte die Firma einen Komatsu 830 und führt die Durchforstungen seither mit zwei Komatsu 845 durch; aktuell erwartet man die Lieferung eines neuen Komatsu 835.

„In der Regel schätzt man die Geländegängigkeit und legt nicht so viel Augenmerk auf die Größe der Maschine, doch

gibt es in jedem Objekt enge Passagen, Hindernisse und weiche Böden, bei denen Wendigkeit und Tragfähigkeit gefragt sind. Der Harvester kann zur Produktivität beim Rücken eigentlich nicht viel beitragen; hier kommt es nur darauf an, dass die Baumarten getrennt bleiben, zumindest entlang der geraden Rückegassen. An Kurven und Kreuzungen sieht die Sache anders aus, da sie enger und für die Harvester nicht so leicht zu fahren sind“, so Ahonen über die Zusammenarbeit von Harvester und Forwarder beim Durchforsten.

„Die technische Zuverlässigkeit und die Lebensdauer kleiner Maschinen haben sich erheblich verbessert. Dadurch sind sie zwar auch schwerer geworden, aber damit muss man leben. Für Durchforstungen werden auch künftig spezielle Maschinenmodelle erforderlich sein“, erklärt Ahonen.

### **Anspruchsvolles Forwarderfahren**

Dank seiner langjährigen Erfahrung kennt Timo Ahonen alle Faktoren, die sich auf die Effizienz beim Rücken auswirken. Seine Arbeitstechnik beschreibt er wie folgt:

„Sobald ich die Infos vom Harvester habe, welche Holzarten und welche Mengen im Gebiet geerntet wurden, erstelle ich einen Fahrplan und merke mir dann beim Fahren, welche Holzarten entlang des Wegs auf mich warten. Fast immer lade

ich mehrere Sortimente. Ich glaube nicht, dass jemand irgendwo planlos anfängt und einfach alles einsammelt, was er sieht“, meint Ahonen.

Gemeinsam mit mehreren anderen Firmen ist H & T Ahonen Oy Teil einer Genossenschaft, die für die Metsä Group erntet und durchforstet. Ein Konzept, das in Finnland häufig anzutreffen ist. Ahonen ergänzt, dass er in seinem Unternehmerteam gern MaxiFleet und MaxiVision testen möchte, denn Infos über die Kapazitäten von Maschinen und Arbeitsteams in verschiedenen Gebieten sowie ein sortimentsrelevanter Support für die Forwarder hält er für überaus sinnvoll.





# ungen ern



## Heißes Thema in Pirkkala – die Qual der Wahl: das neue Komatsu-Forwarderprogramm

### **OBWOHL BEI AJ-KONEPALVELU OY**

kein dringender Bedarf an neuen Maschinen bestand, verbrachten Antti Isomuotia und Joonas Osara viel Zeit mit dem „Right on Track“ Konzept von Komatsu im Servicezentrum in Pirkkala. Es gab einiges zu besprechen und zu überlegen, und so wurde wenige Tage später ein Treffen bei der Firma vor Ort nördlich von Tampere verabredet. In der Tiefe der finnischen Wälder wollte man sich näher mit dem Thema Durchforstung auf weichem Sandboden befassen – dem Alltag der dortigen Forstunternehmer.

### **Diskussionen auf Sand**

Der aktuelle Auftrag von AJ-Konepalvelu OY bestand in der Durchforstung eines Kiefernwalds mit teils weichen Gräben und nassen Bodenverhältnissen. Der Harvester durchforstete den Kiefernwald im Auftrag eines Waldbesitzers, und der Forwarder arbeitete einige 100 m weiter in einer Waldfläche, die Isomuotia's Verwandten gehört. Auf den trockeneren Sandböden waren die Rückewege gerade, doch auf dem unebenen, sumpfigen Gelände musste

der Forwarder stellenweise die gerade Linie verlassen. Die dadurch entstehenden, breiteren Fahrspuren, sind in Finnland inzwischen auf Torfböden zulässig, aber man sieht sie immer als kritisch an.

„Natürlich lohnt es sich, bei der ersten Durchforstung richtig dimensionierte Rückegassen anzulegen, die man auch langfristig nutzen kann. Unser Forwarderfahrer Lasse Hinttu sagt immer, schmale Stellen in den Gassen gibt es immer, breit werden sie noch früh genug, Hauptsache sie werden nicht zu weit. Bei uns stellt langes, schwaches Holz einen größeren Risikofaktor für Bodenschäden dar, denn die Bündel sind oft über 5 m lang. Deshalb ist es gar nicht schlecht, wenn ein Harvesterfahrer ab und an auch Forwarder fährt, um einmal selbst nachzuvollziehen, durch welchen Umstand bei uns Fahr Schäden entstehen können“, erklärt Isomuotia.

„Unser erstes Ziel ist es, dass nach dem Harvester keine Bodenschäden zu erkennen sind. AJ-Konepalvelu deckt deshalb alle Fahrspuren mit Reisig ab, wodurch tiefe Spuren verringert und die Wurzeln der Randbäume geschützt werden. Das

kostet zwar Geld, aber es erlaubt uns auch, selbst unter schwierigen Bedingungen weiterzuarbeiten. Manchmal allerdings ist es besser, die Ernte zu unterbrechen, auf besseres Wetter zu warten und woanders weiterzumachen“, schildert Joonas Osara eines der rigiden Prinzipien seiner Firma.

### **Gute Planung und die richtige Maschine**

Hinsichtlich der Produktivität und einer schonenden Fahrweise halten beide Unternehmer eine gute, gründliche Planung



Lasse Hinttu

## DEMO-TOUR „RIGHT ON TRACK“

► auf Sortimentsebene für wichtiger als die reinen technischen Eigenschaften der Maschine. Für sie zählt vor allem die Schonung der Rückegassen und der Wege an denen die daran aufgereihten Polter entstehen. Das Argument untermauern sie wie folgt: „Wenn schon durch lange Schwachholzsortimente die Gefahr von Bodenschäden ausgehen, dann verstärkt sich dieser Effekt noch mehr, wenn sich der Anteil von 3 m Abschnitten erhöht. Vor allem wenn sie weit hinten in den Rückegassen entstehen. Dann kommt noch neben dem erhöhten Risiko tiefer Fahrspuren durch mehr Überfahrten, eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses durch ein unrentables Rücken hinzu.“

### Kapazität entscheidend

Als junge Unternehmergeneration sind Isomuotia und Osara vertraut mit moderner IT sowie mit den technischen Lösungen, Abmessungen und Gewichten der neuen Komatsu-Maschinen. Sie kennen den harten Alltag der Forstunternehmer und wissen, dass eine Optimierung technischer wie organisatorischer Faktoren wichtige Punkte bei der Kaufentscheidung für einen Forwarder sind. Nach Abwägung der für sie wichtigen Punkte ziehen sie gemeinsam das Fazit: „Für unsere Einsatzbedingungen kommt am besten der 835TX oder der 845 in Frage. Der 825TX ist toll, aber passt noch besser in die schwache Durchforstung. Wenn wir uns jetzt entscheiden müssten,

dann würden wir auf Grund unserer Anforderungen und Rahmenbedingungen in jedem Fall ein Produkt von Komatsu wählen.“



Antti Isomuotia  
und Joonas Osara

„Right on Track“-Tour im Baltikum mit über 100 Kunden

## Eigentümer von SIA RAIRU begrüßt leichtere Maschinen für die Holzernte

### NACH DER „RIGHT ON TRACK“-TOUR

in Finnland zog die Hauptattraktion der Demo, der Komatsu 835TX mit neuem Spurlaufrahmen, weiter ins Baltikum. Die Firma RAIRU, Lettlands größter Komatsu-Kunde, testete die Maschine in einem Durchforstungswald und zeigte sich äußerst zufrieden.

Vor 21 Jahren gründeten Juris Ruditīs und Kasparis Raipalis das Holzernteunternehmen SIA RAIRU im Örtchen Lizums im Nordosten Lettlands. Die Firma ist zu etwa 80 % in Staatswald tätig und besitzt 24 Forstmaschinen: 9 Harvester und 15 Forwarder, davon 19 Komatsu-Maschinen. Der älteste Komatsu ist ein Forwarder 830.3 mit über 50 000 Betriebsstunden.

„Normalerweise hat eine Maschine eine Lebensdauer von ca. 30 000 Stunden“, meint Ruditīs.

Juris Ruditīs meint, dass Komatsu Forest mit dem 825TX und dem 835TX endlich seinem Wunsch nach leichteren Forwardern nachkommt, den er schon lange an die Maschinenhersteller gerichtet hat.

Die Maschinen von heute sind nicht nur um 15 % produktiver als jene von früher, sondern auch äußerst ergonomisch. Besonders hervorzuheben sind Comfort



SIA Haitek Lettlands  
Geschäftsführer Agris Putniņš  
und SIA RAIRUs Eigentümer und  
Direktor Juris Ruditīs

Ride bei den Komatsu-Forwardern und die Tatsache, dass 1 m breiten Bänder auf die Hinterräder passen, sodass die Maschine beim Durchforsten auf weichem Boden nicht zu breit wird. Zur Steigerung der Produktivität nutzt die Firma Komatus MaxiFleet-Service in größtmöglichem Umfang.

**LAUT RUDITĪS** ist der neue Spurlaufrahmen eine interessante Lösung.

„Wir wollen unbedingt auch den 825TX testen, sobald er verfügbar ist. Im nächsten Jahr wird der Anteil der Erstdurchforstungen wieder um ca. 20 % steigen, was be-

deutet, dass die Stammvolumen eindeutig abnehmen und dass der Einsatz leichterer Maschinen vielleicht mehr Sinn macht“, meint Ruditīs.

Er lobt SIA Haitek Lettland für ihre Flexibilität und Bereitschaft, zu jeder Tages- und manchmal auch Nachtzeit Hilfestellung zu leisten, und schätzt ihr Informationskonzept bei neuen Produkten.

„Früher kamen die Leute der Party wegen zu den Maschinenpräsentationen, doch jetzt legt Haitek bei den Events den Fokus auf fundierte Infos zu neuen Produkten und Dienstleistungen. Früher war also nicht unbedingt alles besser!“ lacht Ruditīs.



Bei Anderssons Skogsmaskiner in Nordschweden fährt Erik Andersson einen Komatsu 951 mit dem neuen Harvesteraggregat S132 – und zwar in der aktualisierten Variante von 2021.



# Perfektes Aggregat für die Endnutzung

**ANDERSSON HAT DAS** Aggregat seit 2800 Stunden im Einsatz und ist bisher sehr zufrieden, ob er es nun mit stämmigen Kiefern und Fichten oder krummen, dünnen Birken zu tun hatte.

„Die Säge beeindruckt mich am meisten, sie arbeitet hochpräzise und schnell, und die Kette springt nur selten ab“, so Andersson.

Aber warum ist das S132 so perfekt? Lassen Sie uns einige Verbesserungen etwas näher betrachten.

Für kürzere Ablängzeiten und eine konstante Kettengeschwindigkeit von max. 40 m/s ist das neue S132 serienmäßig mit Constant Cut ausgerüstet.

Dank unserer Verbesserungsmaßnahmen folgt nun das Messrad der Stammkontur besser und Sie profitieren von

”

Ein vielseitiges, überaus betriebssicheres Aggregat für die Endnutzung. Sehr zuverlässig.

einer höheren Messgenauigkeit. Weitere Optimierungen sind das neue Messradsystem und die neue Hydraulik, ein separates Ventil zur Steuerung des ebenfalls neuen Messradzylinders sowie völlig neue Messräder.

Zur Maximierung der Holzlänge und Steigerung der Produktionskapazität lässt sich das Aggregat mit Find End Laser

ausstatten. Mit dieser Funktion wird die Längenmessung nullgestellt, ohne dass ein zusätzlicher Nullschnitt durchgeführt werden muss – praktisch, wenn Sie mit vorgefallenen Bäumen oder der Aufarbeitung von Windbrüchen befasst sind.

Um die Lebensdauer des Aggregats zu erhöhen, wurde auch der Rahmen an den kritischen Stellen verstärkt, z. B. rund um das Vertikalmesser und die Anschläge der Walzenarme.

Eine weitere Verbesserung ist der größere Tiltwinkel, der zu mehr Beweglichkeit führt und gleichzeitig die Belastung des Aggregats verringert, vor allem beim Arbeiten am Hang.

„Alles in allem ist dies ein vielseitiges, überaus betriebssicheres Aggregat für die Endnutzung“, schließt Andersson.



**Keine Durchforstung gleicht der anderen, und ein Fahrer hat stets mit neuen Gegebenheiten zu tun, wenn er einen neuen Durchforstungsauftrag beginnt. Allerdings gibt es auch allgemeingültige Methoden, auf die man immer zurückgreifen kann. Unser schwedischer Verfahrensausbilder Per Lysebäck teilt hier seine Tipps mit uns: „Schon mit kleinen Änderungen lässt sich die Produktion dauerhaft steigern. Ich will aber ausdrücklich betonen, dass sich Durchforstungen unterscheiden – nicht nur von Wald zu Wald, sondern auch von Land zu Land. Nichtsdestotrotz glaube ich, dass die meisten bei meinen Tipps fündig werden können.“**

## Durchforstungstipps für Forwarder

### 1. Kran richtig einstellen

Korrekte Kraneinstellungen sind für die effiziente Durchforstung unerlässlich, und sie sollten nicht nur fahrerspezifisch, sondern auch auftragsspezifisch vorgenommen werden. Generell gilt, dass für die Produktion weniger die Geschwindigkeit des Krans ausschlaggebend ist als eine ruhige, harmonische Kranführung, die hochpräzises Arbeiten erlaubt. Das heißt zum einen, dass Sie den kürzesten Weg zwischen Holz und Rungenkorb nehmen, und zum anderen, dass Sie die eigentlichen Arbeitsschritte möglichst wenig korrigieren.

### 2. Geschwindigkeit anpassen

Ein zu hohes Tempo des Forwarders führt schnell dazu, dass die Kranbewegungen ungenau werden; der Kran kommt dann häufig ins Ruckeln, und Sie kommen aus dem Takt. Versuchen Sie also, die Ge-

schwindigkeit so anzupassen, dass Sie den Kran methodisch und flüssig zwischen Rungenkorb und Holz steuern können. Zeit sparen lässt sich bei den Kranbewegungen, nicht durch ein höheres Fahrtempo.

### 3. Nach Möglichkeit sammeln

Da grundsätzlich gilt, auf einer möglichst kurzen Strecke eine volle Ladung aufzunehmen, ist stets eine Sammelladung von zwei oder mehreren Sortimenten vorzuziehen (soweit machbar). So dauert zwar das Be- und Entladen etwas länger, aber das holen Sie dadurch wieder auf, dass Sie denselben Weg nicht mehrmals fahren. Sie sparen nicht nur Zeit, sondern auch Kraftstoff.

### 4. Vorausschauend planen

Wie oben geht es auch hier um durchdachtes Vorgehen. Versuchen Sie, gedanklich stets zwei bis drei Ladungen voraus zu sein

und den nächsten Schritt im Kopf zu haben, damit Sie bereit sind, wenn es so weit ist. Es empfiehlt sich, die Gegebenheiten bei der ersten Ladung gründlich zu checken. Die erste Ladung dauert dann zwar ein paar Minuten länger, doch das holen Sie bei den darauffolgenden Ladungen mehrfach wieder rein.

### 5. Vier Augen sehen mehr als zwei

Holen Sie sich einen Tag lang einen Verfahrensausbilder an Ihre Seite. Unabhängig von Ihrem Level ist es immer lohnend und hilfreich, wenn eine andere Person einen Blick auf Ihre Arbeitsweise wirft.

Beginnen Sie damit, die Maschine gemeinsam zu optimieren, um sich dann der Methodik zu widmen. Langfristig haben kleine Tipps und Anpassungen wesentlichen Einfluss auf die Produktion.



# Durchforstungstipps für Harvester

## 1. Automatik der Maschine nutzen

Auch beim Harvester kommt es auf die Einstellung an. Mit den richtigen Einstellungen können Sie die automatisierten Schritte der Maschine optimal nutzen, z. B. korrekt eingestellte Zeiten für Impulsöffnungen und Messer.

Dadurch entfällt ein aufwendiges manuelles Einstellen und Sie nutzen die Unterstützung durch die Maschine. Wenn Sie mit einer gut eingestellten Maschine arbeiten, sind Sie ausgeruhter und produktiver.

## 2. Nicht wertschöpfende Schritte gleichzeitig ausführen

Im Laufe eines Arbeitstags verdienen Sie nur Geld, wenn Sie einen Stamm vorschieben und bearbeiten. Deshalb sollten Sie darauf achten, dass Sie möglichst viele Schritte gleichzeitig ausführen, z. B. die Maschine umsetzen, den Kran steuern und den Baum bearbeiten.

Ganz allgemein empfiehlt es sich, das Tempo zu reduzieren und sich stattdessen auf die Technik zu konzentrieren. Versuchen Sie,

die Funktionen gleichzeitig auszuführen und dabei die Arbeit des Krans zu kontrollieren.

## 3. Durchforstung in Abschnitte aufteilen

Die Durchforstung nach Abschnitten ist eine strukturierte, effiziente Arbeitsmethode. Dabei beginnen Sie z. B. mit einem Abschnitt mitten an der Rückegasse und machen Platz für Ihren Harvester. Anschließend wählen Sie als nächsten Abschnitt die rechte oder linke Seite und beginnen damit, die Bäume aufzunehmen, die der Rückegasse am nächsten liegen, um so Platz für kommende Stämme zu machen. So fahren Sie abschnittsweise fort, bis Sie fertig sind.

Wenn Sie die Durchforstung in mehrere Abschnitte aufteilen, reduzieren Sie die Kranarbeit und durchforsten genauer.

## 4. Vorausschauend arbeiten

Versuchen Sie stets, in Gedanken schon drei bis vier Bäume weiter zu sein. Heben Sie den Blick beim Ablängen und denken Sie immer schon an den nächsten Vorgang.



Wenn Sie sich diese Technik aneignen, brauchen Sie nur selten eine Kranbewegung zu unterbrechen, sondern arbeiten flüssiger und gleichmäßiger.

## 5. Nicht betriebsblind werden

Genau wie beim Forwarder lohnt sich die Investition in einen Ausbilder, der sich die Einstellungen und die Arbeitsweise anschaut. Hier wie auch andernorts wird man schnell betriebsblind, und wenn ein Außenstehender zurate gezogen wird, führt konstruktives Feedback fast immer zu mehr Produktivität.



Lyseback gibt wertvolle Tipps für eine nachhaltige Steigerung der Produktion.

# Komatsu Forest Know-How nicht nur in roten Maschinen

„Own Position“ nennt sich die neue Funktion in MaxiFleet. Mit dieser Funktion wird aus einem handelsüblichen Tablet oder Smartphone ein wichtiger Helfer für die Hiebsvorbereitung im Wald. Ganz nebenbei findet Komatsu Forest mit dieser Technik Einzug in Maschinen anderer Hersteller.

**MEHRERE HUNDERT HEKTAR GROSS**, ist das Gebiet in dem Forstunternehmer Philipp Henk aktuell mit seinem Harvester 951 die vereinzelt Käferbäume und zusammenhängende Käfergebiete aufarbeitet. „Die neue Funktion Own Position in MaxiFleet macht mir den Arbeitsalltag in diesen Kalamitätseinsätzen sehr viel einfacher“ so Henk, der zu diesem Zeitpunkt mit seinem Tablet in einem Käfernest mit rund 15 Bäumen steht.

### Hiebsvorbereitung mit dem Tablet direkt im Wald

Das Objekt, welches der Harvesterfahrer später mit wenigen Klicks auswählen kann, hat Henk vor wenigen Minuten direkt vor Ort auf der Waldfläche angelegt. Auf dem Tablet sieht Henk in der Kartenansicht in MaxiFleet seinen aktuellen Standort und wählt nun in der Symbolansicht die für ihn relevanten Informationen wie z.B. Polterplätze aus. Diese werden anschließend auf der Karte festgehalten. Im Freitextfeld vermerkt er zusätzlich 5 Fm Käferholz. „Circa zwei Kilometer von hier müssen mehrere Hektar Fichtenbäume gefällt werden. Dieses Gebiet habe ich bereits in der Karte eingezeichnet“, so Henk. Sind alle relevanten Informationen in der Karte hinterlegt und nahezu in Echtzeit in den Harvester übertra-

gen, kann der Einsatz des Harvesters beginnen. Möglich macht dies das Flottenmanagement MaxiFleet, auf welchem die Daten cloudbasiert gespeichert werden.

Der Datenaustausch zwischen Maschine und MaxiFleet erfolgt vollautomatisch. Der Fahrer wählt in der Maschine nur noch das gewünschte Objekt aus. In Folge werden die vorher erstellten Karteninformationen in der GIS Software MaxiVision sofort angezeigt. „Mit diesem System steigern wir die Leistung der Maschine deutlich, da ich mich voll aufs Fahren konzentrieren kann. Früher musste ich die gesamten Flächen vorab per Fuß oder mit dem PKW anfahren. Dies erfolgt jetzt alles durch den Einsatzleiter“, sagt sein Bruder Florian Henk, der gerade das neue Objekt im Harvester auswählt. Zielstrebig navigiert er die Maschine in Richtung Käfernest. Währenddessen wird die Fahrspur der Maschine bereits aufgezeichnet.

Im Anschluss wird das Holz mit zwei Forwardern gerückt. Der firmeneigene Komatsu 855 ist ebenfalls mit MaxiFleet und MaxiVision ausgestattet. Wenn dieser in wenigen Tagen die Arbeit beginnt, kann sich der Fahrer vor Beginn der Arbeit einen Überblick über die Fläche verschaffen: Wo liegt wieviel Holz? Wie viele Sortimente fallen an? Wo soll gepoltet werden? Mit diesen wichtigen



Die Brüder Philipp und Florian Henk vor ihren Komatsu-Harvestern.





Die Informationen werden zwischen MaxiFleet und den Maschinen in regelmäßigen Abständen ausgetauscht.

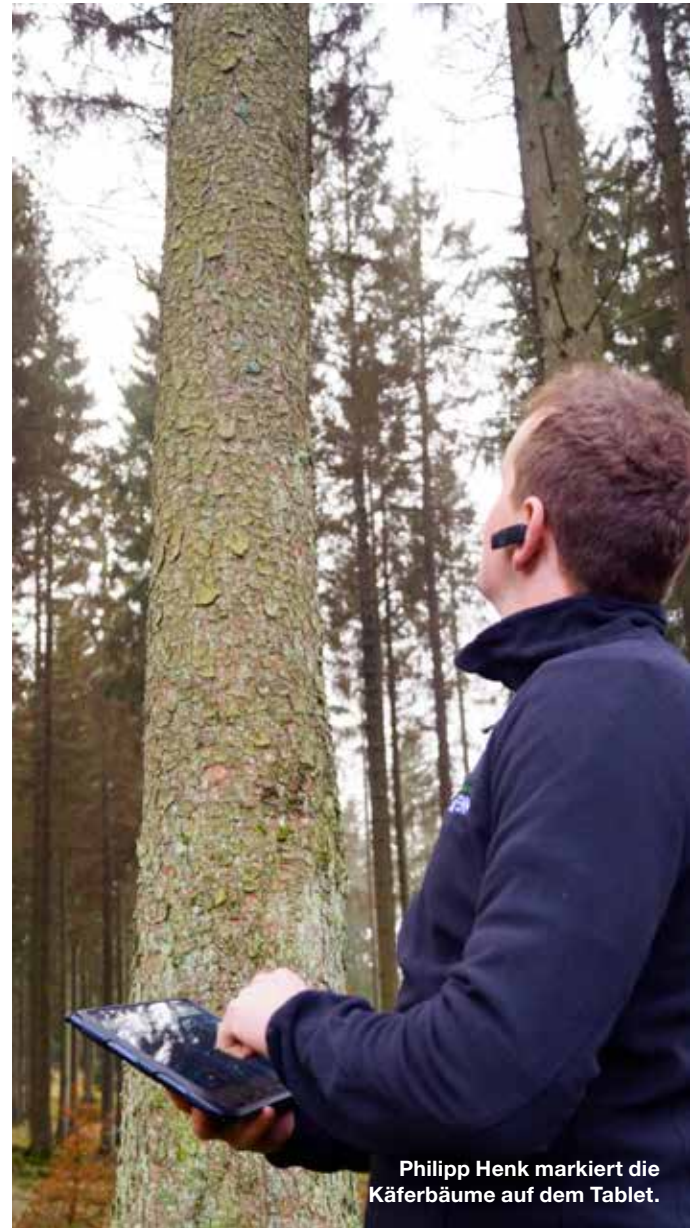


Informationen wird das Holz schnell und effektiv aus der Rückegasse ans Polter gefahren.

### Smarte Lösung auch für ältere Maschinen

Der zweite Forwarder, ein Fremdfabrikat, wird von einem befreundeten Forstunternehmer zur Verfügung gestellt. Ist diese Maschine auf der Fläche im Einsatz, übergibt Henk sein Tablet an den Fahrer. Dieser wählt das benötigte Objekt aus. Die Karte mit den Fahrspuren und der Produktion des Harvesters wird dann angezeigt. Ähnlich wie im Komatsu Forwarder, kann auch im Tablet das Holz als gerückt markiert werden. Diese Information wird dann zurück in die Cloud gespielt und kann anschließend bequem von Henk im Büro abgerufen werden.

„Wenn die Maschinen ihre Arbeit beginnen, habe ich von zuhause aus alles im Blick, ohne dass ich auf die Fläche fahren muss. Mit der neuen „Own Position“ Funktion kann ich nun auch ältere Maschinen oder Fremdfabrikate in MaxiFleet einbinden, ohne dass hier bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen“ freut sich Philipp Henk, der bereits mit seinem Tablet auf der nächsten Hiebsfläche vor Ort ist.



Philipp Henk markiert die Käferbäume auf dem Tablet.



Smart dank MaxiFleet: Mit der neuen Funktion gibt es auch für ältere Maschinen smarte Unterstützung.

### GUT ZU WISSEN

- Die Funktion „Eigene Position“ ist Teil des Vertrags MaxiFleet Advanced+.
- Die Funktion ist pro Firma jeweils nur auf einem Endgerät (Computer, Smartphone, Tablet) einsetzbar.
- Das Endgerät muss einen integrierten GPS-Empfänger haben und mit dem Internet verbunden sein.

Komatsu 895TX



## Spritzig aufwärts, auch wenn's steil ist

Wir besuchen Thomson Timber Harvesting in Schottland, um uns einen ganz besonderen Komatsu 895 anzusehen. Hier hat Komatsus größter Forwarder einen maßgeschneiderten Antriebsstrang erhalten, der speziell für das Fahren am Hang und für anspruchsvolle Aufgaben wie z. B. die Bodenbearbeitung weiterentwickelt wurde.

**THOMSON TIMBER HARVESTING** gehört zu den ersten, die einen 895 mit Xtreme Transmission (XT) ihr eigen nennen dürfen. Ein leistungsstarkes Getriebe und robuste Nabenreduktionen machen den 895XT zu einem kraftvollen Forwarder.

Wir treffen den Besitzer Mark Thomson und seinen Fahrer Hugh Bannerman, der früher einen Komatsu 895 mit normalem Antrieb steuerte. An schottischen Maßstäben gemessen, ist ihr aktuelles Objekt nicht besonders steil.

Obwohl die Maschine erst wenige Monate im Einsatz ist, wurde sie bereits auf steilem Gelände mit Lärchenbestand auf die Probe gestellt. Für optimalen Griff hatte man Bänder aufgezo-gen – mit Erfolg. Laut Bannerman ist der Unterschied in der Zugkraft sofort spürbar, und nicht nur am Hang.

„Man braucht den Motor nicht besonders stark mit dem Fahrpedal zu belasten, sondern die Kraftübertragung arbeitet ganz reibungslos. Das merkt man am Fahrtempo im Gelände, das höher als bei unserem alten 895er ist“, meint er.

Auch beim Kraftstoffverbrauch hat sich etwas getan: Im Vergleich zur früheren Maschine ließ er sich um einige Liter pro Stunde senken. Für Schottland, sprich für hügeliges Gelände und weiche Böden, sind diese Eigenschaften einfach ideal.

**BANNERMAN FUHR AUCH** schon einen Komatsu 890, den er ebenfalls sehr schätzte.

„Aber wenn ich von den Verbesserungen bei den neuen Maschinen eine besonders hervorheben soll, dann ist es die unschlagbare Sicht in der Kabine.“

### ÜBER XTREME TRANSMISSION (XT)

„Xtreme Transmission“ verleiht dem bereits kraftvollen Forwarder Komatsu 895 noch mehr Zugkraft, die nicht nur für eine höhere Geschwindigkeit, sondern auch für einen geringeren Kraftstoffverbrauch sorgt.

Die Option ist für den Komatsu 895 verfügbar und empfiehlt sich für Maschinen, die in anspruchsvollem Gelände oder für die Bodenbearbeitung eingesetzt werden.



# Schweres Gelände auf der Insel

Viel Planung und Logistik – und ein anspruchsvolles Gelände: Auf einer Insel ist die Holzernte aufwendiger als auf dem Festland. Aber dafür wird man mit außergewöhnlichen Naturerlebnissen belohnt. Im August und September erntete Holmen mithilfe von vier Unternehmern 6 000 Kubikmeter Wald auf Mjältön, Schwedens höchste Insel. ▶

## **FAKTEN ÜBER MJÄLTÖN**

Mjältön ist 1 000 ha groß und mit seiner 236 m hohen Kuppe Schwedens höchste Insel. Die an Höga Kusten in Ångermanland gelegene Insel zählt zu den schönsten Orten in Schweden.



**Eddie Edvinsson, Markus Edvinsson, und Torsten Alnöfjärd bilden ein Team auf Mjältön.**



▶ **ALS ZWEI GRUNDBESITZER** im Norden der Insel Wald an einen Holzeinkäufer verkauft, erhielt die Holmen Group den Auftrag.

„Es gibt leichtere Jobs als den da draußen, aber alles lief nach Plan. Die Subunternehmer haben ihre Arbeit sehr gut gemacht“, lobt Anton Broman von Holmen.

### Nachts auf dem Kahn

Eddie Edvinsson ist Geschäftsführer von Mekanav, einem der Subunternehmen auf

der Insel. Für ihn, der seit Jahrzehnten Holz erntet, ist der Auftrag auf Mjältön etwas ganz Besonderes.

„Ich weiß nicht, wann dort zuletzt Wald geerntet wurde, doch da es lange her sein muss, ist es für uns hochspannend, dabei zu sein. Die Gegebenheiten sind speziell, bergig und steil, und es erfordert einiges an Planung, denn man will ja z. B. an Land nichts vergessen. Sonst muss man noch einmal übersetzen und die Ausrüstung holen.“

Das Reporterteam von Just Forest trifft

Eddie Edvinsson direkt nach einer Nachtschicht auf der Insel. Um den Kahn, mit dem die Ernte abgeholt wird, zu beladen, gehen jeweils 24 Stunden ins Land, weshalb die Nachtarbeit unumgänglich ist.

„Wir haben an Land kleine Laternen installiert, die wir mit dem Handy steuern, damit wir uns im Dunkeln orientieren und etwas sehen können.“

### Steil und felsig

Torsten Alnöfjärd und Markus Edvinsson sind zwei der Mekanav-Fahrer auf der Insel.

„Auf den Geröllhügeln lässt es sich schwer fahren, und dass das Unterholz viel Blattwerk hat, macht die Sache nicht einfacher. Aber trotzdem hat es geklappt, und wir hatten eine tolle Aussicht“, meint Alnöfjärd.

„Es ist nicht nur steil und steinig, es Schaukelt auch auf dem Kahn beim Transport. Das Wetter war zwar gut, aber an einem Abend bei einem steifen Wind von 14–15 m/s im Dunkeln auf dem Meer zu sein, war alles andere als angenehm“, so Markus Edvinsson.

Kristoffer Grundroth erntet für seine Firma KJ Logging ebenfalls auf der Insel. Da er meist in der flacheren Region nördlich von Örnköldsvik tätig ist, hebt sich Mjältön im wahrsten Sinne des Wortes von seinen üblichen Aufträgen ab.

„Die neue Gegend und ein derart hügel-







ges Gelände sind eine Herausforderung. Da es so steil ist, lassen sich einige Teile der Insel nur schwer erreichen, und viele Gebiete sind zu felsig zum Befahren, weshalb sich große Flächen gar nicht abernten lassen“, erklärt er.

### Comfort Ride hilft

Im Juli begann Kevin Boman bei Mekanav als Fahrer, und Mjältön ist einer seiner ersten Aufträge für die Firma. Als Just Forest zu Besuch ist, fährt er einen Komatsu 855.

„Er gefällt mir. Die Konstruktion ist sehr gut, sehr fahrerfreundlich. Alles in der Kabine ist problemlos zu erreichen, und dank der hydraulischen Kabinenfederung Comfort Ride bin ich auch in unebenem Gelände bequem unterwegs“, meint er.

Dass Boman bereits Erfahrung mit der Arbeit an steilen Hängen hat, zahlt sich nun aus.



**Kristoffer Grundroth**

„Die Hänge sind eine Herausforderung, vor allem beim Beladen. Lädt man zu viel, fällt das Holz schnell herunter.“

### Angeln mit Aussicht

Eddie Edwinsson zeigt uns die Insel.

„Holmen hat genehmigt, dass wir einen etwas breiteren Hauptweg anlegen, zum Abladen und um eine größere Ladefläche nutzen zu können. So ließ es sich effizienter fahren, und wir hatten weniger Touren von den Erntegebieten zu den Polterplätzen. Dadurch konnten wir täglich eine Ladung extra rücken“, erklärt er.

Gegen Ende des Mekanav-Auftrags zieht Eddie Edwinsson Bilanz:

„Mit vereinten Kräften und guter Vorbereitung ist uns diese außergewöhnliche Ernte gelungen. Dass wir dann nach der Arbeit unsere Netze auswerfen und einige Renken und Meerforellen fangen konnten, war klasse“, lächelt er.

Bevor wir die Insel verlassen, sehen wir Boman mit seinem Komatsu 855 am Ufer ein paar Abschnitte aufnehmen. Als sich das nasse Holz in die Lüfte hebt, tropft das Wasser herunter, während im Hintergrund die höchste Kuppe Mjältöns zu sehen ist und die Sonnenstrahlen auf der Meeresoberfläche glitzern. In dem Moment verstehen wir, warum Mjältön von vielen zu den schönsten Plätzen Schwedens gezählt wird.



**Kevin Boman schätzt den Komfort des Komatsu 855.**

## FAKTEN KOMATSU-MASCHINEN VOR ORT

Auf Mjältön führen die drei Unternehmer sieben verschiedene Komatsu-Maschinen.

**Torbjörn Jakobsson Skog & Entreprenad AB:** Komatsu 951, 895 und 890.

**Mekanav AB:** 901 und 855.

**KJ Logging AB:** 911 und 845.

Neben den drei Forstunternehmern war auch **Höga Kusten Sjöentreprenad** beteiligt, die alle Maschinen transportierten und einen Bagger stellten.

## 5 500 Stunden im Jahr

**So viele Stunden arbeiten die Forstmaschinen in den südamerikanischen Wäldern. Jedes Jahr. Da wird deutlich, dass an die dort eingesetzte Ausrüstung höchste Anforderungen gestellt werden.**

**SEIT ENTRINDENDE** Aggregate vor fast 30 Jahren in Südamerika Einzug hielten, wurden sie ständig weiterentwickelt. Die ersten Aggregate, die aus Skandinavien dort eintrafen, waren relativ klein, so z. B. das Valmet 942, das größtmäßig dem heutigen C93 entspricht. Aber man erkannte ziemlich schnell, dass diese nicht für den intensiven Einsatz gemacht waren. Die o. g. 5 500 Stunden im Jahr bedeuten, dass die Maschine rund um die Uhr läuft.

Der gemeinsame Nenner dieser Aggregate ist, dass sie meist an Baggern montiert waren. Erst vor 10 Jahren kamen auch Radmaschinen ins Spiel, auch wenn heute weiterhin ca. 75–80 % an Raupenmaschinen angebaut werden.

Als Anfang der 2000er-Jahre das 370E auf den Plan trat, passte man es mit einer robusteren Rahmenkonstruktion und einem Tiltgelenk, dimensioniert für die Kraft eines Baggers, an Eukalyptusbäume an. Inzwischen hat das Aggregat mit Komatsu V132E und C202E zwei Kollegen für den Eukalyptuswald bekommen; allerdings sind alle modifiziert, da sie anfangs auf Nadelholz, also Kiefer und Fichte ausgelegt waren.

### Erhöhter Leistungsbedarf

Im Herbst 2020 wurde daher mit dem Komatsu S162E ein völlig neues, eigens für Eukalyptusbäume und ihre speziellen Anforderungen konzipiertes Aggregat vorgestellt. Während der gesamten Entwicklungsphase lagen Haltbarkeit und Lebensdauer im Fokus, und alle Komponenten wurden gründlich getestet.

Das Aggregat ist für die Entastung und Entrindung von Eukalyptusbäumen mit einem Durchmesser von 20 bis 26 cm optimiert. Angewinkelte Vorschubwalzenarme sorgen für eine optimale Entrindung, und eine mittig am Rahmen angebrachte Stützrolle minimiert die Reibung. Außerdem ist das Aggregat mit vier hydraulisch steuerbaren Entastungsmessern und einem einstellbaren Vertikalmesser ausgestattet, was das Entrinden zusätzlich verbessert.

In erster Linie ist das Aggregat für den Anbau an Baggern vorgesehen, steht aber auch für Radmaschinen wie den Harvester Komatsu 951 zur Verfügung.

*Die Ernte und Entrindung von Laubbäumen erfolgen u. a. in Brasilien, Argentinien, Chile, Paraguay, Uruguay, Laos, Spanien, Portugal (Eukalyptus) und Indonesien (Akazie).*



## Neueröffnung

**Komatsu Forest eröffnet eine neue Filiale in Paysandu/Uruguay, ein strategisch wichtiger Schritt zur Stärkung der Präsenz im Land, was sowohl die Maschinen als auch eine starke Serviceorganisation betrifft.**





”

Das neue Komatsu S162E wurde speziell für Eukalyptusbäume entwickelt.

## ung in Uruguay

„**DER LOKALE HÄNDLER** Roman SA wird Partner des Unternehmens bleiben und sich auf die kleinen und mittleren Kunden konzentrieren, während sich unsere neue Filiale vor allem mit jenen Kunden befasst, die eine große Flotte haben“, so Jens Bengtsson, Geschäftsführer von Komatsu Forest.

Antonio Pezzi wurde zum Interimsgeschäftsführer ernannt. Seine langjährigen Erfahrungen

mit großen Vollserviceverträgen in Brasilien werden ihm bei der neuen Tätigkeit von Nutzen sein. Im Dezember zog die Firma in die neuen Räume in Paysandu ein.

„Trotz der anhaltenden Pandemie glauben wir weiterhin an die Zukunft der Forstwirtschaft, was wir mit der Niederlassung in Uruguay unter Beweis stellen“, meint Bengtsson.





# Mut lohnt sich

Conan Hemsworth, Forstunternehmer aus Rotorua, Neuseeland, verließ unlängst seine Komfortzone. Nach langen Berufsjahren in der Endnutzung beschloss er, zur Durchforstung zurückzukehren und außerdem etwas Neues auszuprobieren: einen Rad-Harvester statt einer Raupenmaschine zu fahren.

**EINMAL EINEN** Rad-Harvester auszuprobieren, war für Conan Hemsworth kein schwerer Entschluss, als er der Firma Timberlands im Kaingaroa Forest sein Angebot für einen Durchforstungsauftrag unterbreitete. Die Durchforstung selbst ist jedoch nichts Neues für ihn, schließlich startete er vor gut 20 Jahren als Holzfäller und wechselte dann auf einen Forwarder und eine Raupenmaschine. Vor diesem Hintergrund setzte Hemsworth in Kaingaroa auf eine ganz neue Strategie, die prima zu den Vorstellungen des Timberlands-Teams passte.

„Jemand musste einen neuen Weg einschlagen, und offenbar lag ich mit dem

Rad-Harvester richtig“, so Hemsworth. „Die Europäer ernten viele Bäume in dieser Größe mit Radmaschinen und sind damit erfolgreich.“

„Für die Radmaschine entschied ich mich aus Umwelt- und aus Qualitätsgründen. Ich will den Boden wenig belasten und die Wurzelanläufe nicht beschädigen, und mit Rädern gibt es einfach weniger Kompromisierungen und Schäden.“

Doch bevor es losging, war noch etwas Recherche notwendig, besonders bezüglich des geeigneten Harvesters. Hemsworths Wahl fiel auf eine Maschine von Komatsu Forest. Ihm war wichtig, dass Komatsu Forest NZ in der Nähe von

Rotorua ansässig ist und dass er auch auf Support aus Australien zählen konnte. Dort sind nämlich Rad-Harvester fürs Durchforsten sehr beliebt und damit Ersatzteile und Service nur einen kurzen Flug entfernt.

**SCHLIESSLICH** entschied er sich für eine 6-Rad-Maschine, den Komatsu 951, der allerdings nicht sein erster Gedanke war.

„Zunächst interessierte ich mich für den kleineren 931, doch dann dachte ich mir, dass ich bei einem Rad-Harvester vermutlich eine größere, kraftvollere Maschine brauche“, erklärt er.

In Australien arbeiten die bei der Durchforstung eingesetzten 951er meistens mit



Conan Hemsworth ist beeindruckt von der Leistungsstärke des Komatsu 951.



Komatsu S172





Harvesteraggregaten von Komatsu, da beide optimal aufeinander abgestimmt sind. Das von Hemsworth gewählte Aggregat für seinen neuen 951 ist das Komatsu S172. Die Größe erlaubt das Handling von sowohl größeren Bäumen als auch kleineren unterhalb der Krone.

**DIE HARVESTER-KOMBINATION**, die jetzt zusammen mit einem brandneuen Komatsu 875 Forwarder zum Einsatz kommt, wird ergänzt durch einen weiteren Harvester. Diesmal vertraute Hemsworth seinem ursprünglichen Bauchgefühl und orderte den etwas kleineren 931.

Das Team arbeitet in einem Gebiet mit

Monterey-Kiefern, die im Rahmen des neuseeländischen Waldveredelungsprogramms gepflanzt wurden und sich für den größeren 951 eignen. Jeder zweite Baum wird entfernt, um den Bestand auf ca. 383 Stämme pro Hektar zu verringern.

Da sich der Mittelknick des 951 in beide Richtungen um 40° bewegen lässt, beeindruckt er durch große Wendigkeit. Kabine und Kran sind um 360° drehbar und tragen zusammen mit dem Teleskoparm des Krans zu der hervorragenden Manövrierbarkeit bei. Wirklich beeindruckt war Hemsworth allerdings von der Geschwindigkeit.

„Er ist schnell, richtig schnell“, meint er.

„Die Geschwindigkeit liegt nicht allein an den Rädern, sondern es ist das Zusammenspiel der wendigen Maschine mit dem schnellen Aggregat. Als wir anfangen, mussten wir das Aggregat bremsen, weil es einfach zu schnell ging. Aber jetzt haben wir uns daran gewöhnt und das Aggregat wieder auf 100 % gestellt.“

**HEMSWORTH SCHÄTZT**, dass die Summe aller Vorteile eine Produktivitätssteigerung um 40 % im Vergleich zum Raupen-Harvester ergibt. Er hat wirklich gut lachen.



Der Harvester ist wendig und schnell.

# Entschlossenheit und Anpass

Seit 40 Jahren gehört Bob Volz (70) aus Minong, Wisconsin, der amerikanischen Forstbranche an. Er hat eine Behinderung und fährt seit 12 Jahren Forwarder für das Familienunternehmen Volz Forestry Inc., dessen zwei Raupen-Harvester vom Typ Komatsu XT430-3 und der Forwarder Komatsu 855 in den dichten Laubwäldern im nördlichen Wisconsin zum Einsatz kommen – mit knorrigen Eichen sowie Ahorn- und Pappelbeständen.

**OFFIZIELL WURDE** das Unternehmen 2008 gegründet, doch eigentlich war die Familie Volz schon vorher jahrzehntelang in der Forstindustrie tätig, allerdings nicht hauptberuflich. Heute gehört die Firma Bobs jüngstem Sohn Adam (47).

Laut dem Senior kann der Beruf des Forstunternehmers bereits in wirtschaftlich leichteren Zeiten eine Herausforderung sein. Die Schwierigkeiten sind im Zuge der Corona-Pandemie allerdings noch gewachsen und stellenweise kaum zu lösen, wie Bob Volz berichtet:

„In all meinen Jahren im Wald ist es nie schwerer gewesen, Forstunternehmer zu sein. Aber wie alle anderen finden auch wir neue Wege und passen uns an.“

Anpassungsfähigkeit und Entschlossenheit – diese beiden Eigenschaften charakterisieren Bob Volz: Er ist heute einer der wenigen Forstmaschinenfahrer mit Behinderung, und seine Geschichte beginnt lange vor seinem Start in der Forstindustrie.

Volz wuchs in der Nachbarstadt Spooner auf, in die er nach dem Abitur und dem Wehrdienst zurückkehrte. Er jobbte bei der Eisenbahn, machte dort Karriere und übernahm nach einigen Jahren eine Führungsposition. Doch als man den langjährigen Eisenbahnknotenpunkt allmählich abwickelte, wurde ihm klar, dass er bald seinen Job verlieren würde.

Zu der Zeit war Volz Familienvater, weshalb ein Freund ihm riet, einen Holzlastler zu kaufen und sich mit dem Holztransport etwas hinzuzuverdienen. Als er schließlich seine Arbeit bei der Bahn verlor, war er bereit für einen Branchenwechsel.

„Ich hatte Gefallen am Transportwesen gefunden und entdeckte gleichzeitig meinen Geschäftssinn.“

Bald konnte er drei weitere Holzlastler erwerben und Fahrer anheuern, um den Betrieb auszubauen. Er hatte eine rosige Zukunft vor sich.

Doch dann kam 1987 alles anders. Volz war gerade mit dem Ausbau seines

Büros fertig geworden und stand auf einer Leiter, als diese von der Wand abrutschte. Er fiel und landete hart auf dem Steißbein; er spürte direkt, wie er das Gefühl in den Beinen verlor. Die Tragweite war ihm sofort klar.

Das Schicksal wollte es, dass sein Sohn Adam, damals 13, bei ihm war und Hilfe holen konnte. Volz verbrachte drei Monate im Krankenhaus und erholte sich gut nach seiner Rückenmarksverletzung – das Gefühl in den Beinen kehrte jedoch nicht wieder zurück.

„Auch heute noch denke ich, dass es viel schlimmer hätte ausgehen können. Adam hat mir das Leben gerettet.“

**NACH DER GENESUNG** war er fest entschlossen, mit seinem Job weiter für die Familie zu sorgen. Er setzte alles daran, den Betrieb zu vergrößern, und schon bald zählte die Flotte 15 Holzlastler.

Bob Volz und seiner Firma ging es gut, und bald sollte es noch besser laufen. Ein örtliches Geflügelunternehmen expandierte und beauftragte ihn mit Kühltransporten. Damit war er so erfolgreich, dass er bald die Holzlastler stehen ließ und sich ganz auf die Kühltransporte konzentrierte. Schon nach wenigen Jahren hatte er 50 Lkw in seiner Flotte.

Aber wie schon einige Male zuvor nahm Volz' Leben eine völlig neue Richtung. In der Wirtschaftskrise von 2008 drückten die Kraftstoffpreise die Gewinne der Lkw-Branche heftig, weshalb er seinen Betrieb schloss und für sich eine Frühpensionierung in Erwägung zog. Nebenher hatte seine Familie jedoch schon länger eine kleine Holzerntefirma gehabt, und unge-



**Bob Volz und Larry Jarecki arbeiten schon lange zusammen.**



# ungsfähigkeit

fähr gleichzeitig verließen seine Söhne das Transportunternehmen, um Vollzeit in der Holzernte zu arbeiten. Der Zeitpunkt passte also, und als seine Söhne fragten, ob er für sie rücken würde, sagte er gleich zu.

Ab da ging es nur noch um die praktische Frage, wie man den Forwarder an Bobs Behinderung anpassen könnte. Mit ihrem Forstmaschinenhändler vor Ort diskutierten sie, welche Anpassungen es bräuchte, um die Maschine allein mit den Hebeleinheiten steuern zu können. Der Servicechef der Firma, der inzwischen langjährige Freund Larry Jarecki, entwickelte eine geeignete Lösung. Er half der Familie auch bei der Konstruktion einer Fußstütze, mit der Bobs Beine bei Stuhldrehungen mitfolgen.

**ZWÖLF JAHRE SPÄTER** fühlt sich Bob Volz in seiner Forwarderkabine immer noch wohl und erledigt inzwischen auch die Buchführung des Familienbetriebs.

„Ich bin zwar Rentner, aber ich bin gern beschäftigt, produktiv und für die Familie da. ‚Kann ich nicht‘ hört man von mir nicht so oft. Ich glaube, dass ein Mensch fast alles erreichen kann, wenn er nur entschlossen ist und sich voll darauf konzentriert.“

Er fährt fort:



„Mein alter Freund Larry ist jetzt für den Komatsu-Händler Roland Machinery tätig, von dem wir in den letzten Jahren mehrere Maschinen gekauft haben und mit dem wir bestens zusammenarbeiten. Insgesamt bin ich ein Fan der Komatsu-Forwarder. Heute habe ich einen 855, bei dem mir vor allem der Komfort gefällt; außerdem ist er für seine Größe recht kraftvoll. Wenn der nächste Wechsel ansteht, werde ich vermutlich einen 875 testen, er scheint mir für unsere Gegebenheiten die ideale Größe zu haben.“

Über die Jahre haben die beiden Raupen-Harvester vom Typ Komatsu XT430-3 die Firma nicht im Stich gelassen und die

Anforderungen im Laubwald bestens erfüllt.

„Wir analysieren immer genau, welche nächsten Schritte wir tun. Im Moment erleben wir schwere wirtschaftliche Zeiten, aber bleibt das so? Sollen wir vielleicht mehr Mitarbeiter einstellen, mehr Maschinen kaufen, um die Produktion zu steigern? Das sind schwierige Fragen, die meine Söhne Adam und Aric sowie mein Enkel Robbie beantworten müssen. Was auch passiert, auf mich können sie zählen. Ein kleines Forstunternehmen kann fast alles erreichen, wenn es fokussiert bleibt, anpassungsfähig ist und entschlossen handelt“, schließt Bob Volz.



# BALDIGE EINWEIHUNG D



**DAS WERK  
IN ZAHLEN**

## Teamwork ist alles

Seit etwa einem Jahr ist Anna Fredriksson Werksleiterin bei Komatsu Forest in Umeå. Just Forest schaut bei ihr vorbei und fragt sie nach ihren Gedanken zur Zukunft und zum Anlauf des neuen Werks.

### „TROTZ DER ANSTRENGENDEN

Corona-Situation war es toll zu sehen, wie engagiert alle Kollegen sind“, meint Anna Fredriksson. Sie verhehlt nicht, dass es in diesen Zeiten eine Herausforderung war, die Werksleitung zu übernehmen – schließlich baut das Unternehmen derzeit auch noch ein neues Werk.

„Corona beeinträchtigte den Auftragszugang, die Materialversorgung und die Arbeitsbedingungen für sämtliche Mitarbeiter. Es war schwierig, trotz der Abstandsregeln und anderer Vorschriften die Fertigung am Laufen zu halten. Doch die

Kollegen haben ihre Arbeitsweise perfekt angepasst, sodass wir trotz der Gegebenheiten relativ normal weiterarbeiten konnten. Alle sind sehr motiviert und tun ihr Bestes, um die ganzen Herausforderungen zu meistern.“

Fredriksson betont, dass es Aufgabe des Werks sei, Produkte in der richtigen Qualität zur richtigen Zeit zu liefern und dabei auf die Sicherheit, die Mitarbeiter und die Umwelt zu achten. Als Werksleiterin muss sie sicherstellen, dass man effektiv auf diese Ziele hinarbeitet und dass dies alle zu ihrer Priorität machen.

**SIE HAT FRÜHER** selbst in der Fertigung und in der Qualitätssicherung gearbeitet und kennt sich daher nicht nur mit den Produkten und dem gesamten Betrieb aus, sondern auch mit den Stärken und Herausforderungen des Unternehmens.

„Für den Erfolg ist es zum einen wichtig, die Ursache eines Problems zu ermitteln, zum anderen müssen wir gemeinsam eine Lösung finden. Bei beidem kommt meine Führungskompetenz ins Spiel“, erklärt Fredriksson.

Eine Philosophie, die sie auch mit in das neue Werk nimmt.



# ES NEUEN WERKS



Der Bau von Komatsu Forests neuem Werk bei Umeå ist in einer heißen Phase. Die Errichtung von Wänden und Dach ist abgeschlossen, und jetzt ist man mit dem Innenleben des Gebäudes beschäftigt. Als Hauptverantwortlicher für das Projekt mit dem Namen „Komatsu Forest One“ hat Fredrik Hahlin alle Hände voll zu tun.

„**DERZEIT** passiert unglaublich viel, und es geht unglaublich schnell“, so Hahlin. „Die wichtigen Blöcke mit den Entwurfsprüfungen und der Betriebskoordination liegen hinter uns, und jetzt gilt es sicherzustellen, dass an den gesamten Bedarf aller Abteilungen gedacht wird. Sprich, dass alles da ist, was wir bestellt haben.“

Im Lauf des Jahres 2021 soll das Werk fertig sein, und bisher lief alles gemäß dem engen Zeitplan. In weniger als zwei Jahren entsteht also ein völlig neues Werk mit völlig neuen Prozessen für die Fertigung von Forstmaschinen.

Sobald das Gebäude fertiggestellt und in Betrieb ist, können im März die Endabnahmen erfolgen und anschließend die Abläufe umgestellt werden.

„Die erste Forstmaschine wird im Sommer gebaut werden“, erklärt Hahlin stolz.

Mit dem neuen Werk ist dann nicht nur alles unter einem Dach, sondern auch die Produktion wird eine andere sein: Bisher fertigte man Forwarder und Harvester in zwei getrennten Linien, doch dann wird es eine gemeinsame Linie geben. Eine Fertigungslinie.

„Dadurch können wir viel mehr koordinieren und haben bessere Voraussetzungen für eine gleichbleibend hohe Qualität und kürzere Vorlaufzeiten von der Bestellung bis zur Lieferung. Außerdem sind wir flexibler und können die Fertigung anpassen, unabhängig vom Produktmix. Zum ersten Mal haben wir die Möglichkeit, genau nach unseren Wünschen und ohne gebäudebedingte Begrenzungen vorzugehen“, schließt Hahlin.

**37 000 m<sup>2</sup>**

Gesamtgröße der Anlage, d. h. Produktionsfläche und Bürogebäude mit 6 Etagen

ca **530**

Mitarbeiter/innen werden im Werk tätig sein

**28 000 m<sup>2</sup>**

Werksfläche

**22 000 m<sup>2</sup>**

eigene Solarzellenanlage

„Wenn alle Mitarbeiter mit ihrer gebündelten Kompetenz an einem Ort sind, stärkt dies das Teamgefühl und ermöglicht eine Weiterentwicklung der Arbeitsmethodik“, meint sie. „Wir haben durch die neuen Räumlichkeiten mehr Platz und können unser Arbeitsumfeld und unsere Abläufe verbessern. Außerdem lässt sich unsere Logistikkette optimieren, indem wir die Fertigung an einem Ort konzentrieren.“

**DAS NEUE WERK** ist eine langfristige Investition, mit der sich das Unternehmen weiter in der Region und in der Branche etabliert.

„Die nächste Zeit dürfte sehr herausfordernd werden. Ein Umzug ist eine komplexe Angelegenheit, und bis der ganze Betrieb reibungslos läuft, ist einiges zu tun. Danach kommt die langfristige Arbeit: mit den neuen Gegebenheiten umzugehen“, schließt Fredriksson. „Dann geht es erst richtig los.“



## ÜBER ANNA FREDRIKSSON

**Familie:** Lebensgefährte und Tochter. Technisch interessierte Waldbesitzerfamilie: Schwiegervater und Schwager fahren Forstmaschinen.

**Hintergrund:** Maschinenbau-Studium

**Rollen bei Komatsu Forest:** Monteurin, Diplomarbeit, Garantie-Sachbearbeiterin, Produktqualitätstechnikerin, Leiterin der Qualitätsabteilung, Mitglied des Werksmanagements. Werksleiterin seit Januar 2020.

# Unser Geschäftsführer blickt optimistisch nach vorn

Jens Bengtsson, Sie haben Ihren Posten als neuer Geschäftsführer von Komatsu Forest in einer sehr turbulenten Zeit angetreten, nämlich zu Beginn der Corona-Pandemie. Dies ist nun fast ein Jahr her, und wir wüssten gern, wie Sie auf diese Zeit zurückblicken, vor allem aber auch, welchen Blick Sie in die Zukunft werfen.



Wir sehen dennoch langfristig ein positives Wachstum für die Forstwirtschaft. Der Wald ist eine Zukunftsbranche.

**Jens Bengtsson, Geschäftsführer von Komatsu Forest**

**„JA, RICHTIG.** Es waren und sind ungewöhnliche Zeiten mit dieser Pandemie, die uns alle betrifft. In dieser Phase lag es uns besonders am Herzen, all unser Tun an unserem wichtigsten Kernwert und an unserer höchsten Priorität auszurichten: an der Sicherheit unserer Mitarbeiter und ihrer Familien sowie der unserer Kunden und Lieferanten. Einen sicheren Arbeitsplatz bereitzustellen, ist und war eine Herausforderung, genau wie die sichere Lieferung von Maschinen, Ersatzteilen und Service an unsere Kunden. Als dieser Artikel verfasst wird, steigt die Kurve der COVID-19-Infizierten weltweit wieder rasant an. Wir befassen uns intensiv mit dem Thema, weil wir schnell agieren können wollen. Dass mittlerweile den gefährdetsten Gruppen unserer Gesellschaft ein Impfstoff zur Verfügung steht, erfüllt uns mit Hoffnung.

Mit der Bezeichnung 2020 und 2021 stellen wir unser brandneues Modellprogramm vor, das die neuesten Emissionsvorschriften erfüllt. Auf die neuen Maschinen sind wir sehr stolz und hoffen, dass sie bei unseren Bestands- sowie Neukunden gut ankommen. In der Demophase war das Feedback auf jeden Fall toll und vielversprechend! Besonders spannend wird 2021 die Markteinführung unseres kleinsten Forwarder, der 9 t Ladekapazität hat. Wir hoffen, dass wir damit unser Angebot im Segment der kleineren Maschinen gut ergänzen. Wir wollen unsere Stellung auf den Märkten, auf denen wir aktiv sind, stärken und auf unserem Heimatmarkt natürlich einen großen Schritt in Richtung Führungsposition machen.

Auch wenn die Pandemie unseren Alltag derzeit deutlich beeinträchtigt, sehen wir dennoch langfristig ein positives Wachstum für die Forstwirtschaft. Der Wald ist eine Zukunftsbranche. Im Zuge der angestrebten nachhaltigen Entwicklung unserer Gesell-

schaft steigt die Nachfrage nach erneuerbaren Ressourcen und einer nachhaltigen Forstwirtschaft. In einer Zeit des Wandels ist der Wald ein wichtiges Kapital, wodurch die Nachfrage künftig noch steigen wird. Wir erkennen dies an neuen Anwendungsbereichen: Es werden u. a. Kunststoffe durch Waldrohstoffe ersetzt, man baut immer häufiger mit Holz, und durch veränderte Kaufgewohnheiten wird die Nachfrage nach Karton steigen. Durch die Bevölkerungsentwicklung wächst die Nachfrage, und es ist als sehr positiv zu betrachten, dass mit dem steigenden weltweiten Wohlstand auch der Bedarf beispielsweise an Hygieneprodukten zunimmt. Natürlich schlagen wir bei der Entwicklung unserer Forstmaschinen die gleiche Richtung ein: Weniger Emissionen und Bodenschäden, dafür mehr Ergonomie und Produktivität – da liegt unser Fokus. Nicht einfach? Klar, aber wir sind überzeugt, dass wir es schaffen werden, wenn wir hart arbeiten und fokussiert bleiben.

Wir glauben stark an die Wirkung einer immer stärkeren Digitalisierung. Seit Langem entwickeln wir Lösungen für die Mensch-Maschine-Kommunikation, und die Entwicklung schreitet rasant voran. Unser Ziel ist es, unseren Kunden eine sichere, sorgenfreie Komplettlösung anzubieten.

Das laufende Jahr ist besonders ereignisreich: Das Unternehmen Komatsu feiert seinen 100. Geburtstag, und gleichzeitig wird Komatsu Forest 60 Jahre alt. Außerdem wird unser neues Werk mit abgeschlossenen Büroräumen die Produktion aufnehmen, worauf wir uns ganz besonders freuen und worüber wir Sie natürlich im Laufe des Jahres noch informieren werden. Ich hoffe sehr, dass wir in diesem Jahr Kunden, Zulieferer und Kollegen in unserem neuen Werk begrüßen können!





Mit Plant for the Future konnte Marc Mennetrier seinen Wald schneller wiederaufforsten.

# Bepflanzung für die Zukunft



**Die gemeinnützige Spendenorganisation Plant for the Future wurde 2014 in Frankreich ins Leben gerufen. Mehrere in der nachhaltigen Waldbewirtschaftung Beschäftigte wollten auf diesem Weg wichtige walddrelevante Themen angehen.**

**DIE SPONSORFIRMEN**, die sich bei Plant for the Future engagieren, handeln gemäß ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt und beteiligen sich mit ihren Spenden an Wiederaufforstungen in ganz Frankreich. Als Förderer von Plant for the Future nehmen Unternehmen aktiv Einfluss auf die großen Herausforderungen unserer Zeit, ob Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft, und ergreifen konkrete Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel.

Seit der Gründung kamen im Fonds 4 Mio. EUR zusammen, von denen fast 3,2 Mio. bereits in 277 verschiedene Projekte zur Wiederaufforstung investiert wurden – das sind 1642 ha Wald in ganz Frankreich. Komatsu Forest Frankreich fördert Plant for the Future seit 2016.

Im Rahmen ihres Bepflanzungsprogramms unterstützt die Organisation Waldbesitzer, die sich für die Erneuerung und Bewirtschaftung ihrer Bestände einsetzen. Die bewilligten Gelder werden in Form eines rückforderbaren Vorschusses gezahlt – der Ausgangspunkt für eine positive Spirale: Durch die Wiederauf-

forstung sichert der Waldbesitzer auch das Weiterbestehen des Fonds, denn mit seinen Rückzahlungen werden wiederum neue Projekte finanziert.

**MARC MENNETRIER**, Fischzüchter und Waldbesitzer in Fayl-Billot, hat von Plant for the Future profitiert und konnte 5 ha Ödland erneut mit Wald bepflanzen.

„Ich danke den Förderern der Organisation, denn mit ihrer Hilfe kann ich meinen Wald schneller erneuern. Ohne diese unkomplizierte finanzielle Hilfe wäre mir die Aufforstung nicht möglich gewesen, die für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung dieser Waldgebiete erforderlich ist. Ich sah mich in einer Sackgasse, doch heute ist mein Grund und Boden wertvoll, und zwar in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Davon haben alle etwas!“



**Nähere Infos über das Projekt:**  
[www.plantonspourlavenir.fr](http://www.plantonspourlavenir.fr)

## Wir leisten einen Beitrag

**IN DER BALD** 100-jährigen Geschichte von Komatsu war es uns immer wichtig, der Gemeinschaft, in der wir leben und wirken, etwas zurückzugeben. Die Pandemie betrifft uns alle. Die am stärksten gefährdeten Gruppen der Gesellschaft sind nun noch mehr gefährdet, und Solidarität ist mehr denn je gefordert

Deshalb hat sich Komatsu Forest mit den europäischen Komatsu-Firmen und dem Mutterkonzern Komatsu Ltd. in Japan zusammengetan und rund 120 000 EUR an wohltätige Zwecke gespendet. Damit unterstützen wir die internationale Organisation Ärzte ohne Grenzen sowie lokale Hilfsorganisationen in Großbritannien, Italien und Brasilien.

„Sensible Gruppen trifft die aktuelle Lage besonders schwer. Deshalb liegt es uns am Herzen, die weltweite Arbeit von Ärzten ohne Grenzen zu unterstützen“, erklärt Jens Bengtsson, Geschäftsführer von Komatsu Forest.

**KOMATSU WILL** mit den Spenden an Ärzte ohne Grenzen und an die lokalen Hilfsorganisationen dazu beitragen, dass diese ihre wichtige Arbeit fortsetzen können.

Die schottischen Highlands sind bekannt für ihre grandiose Landschaft und die traumhaften Ausblicke. Hohe Berge wechseln sich ab mit tiefen Tälern und stellenweise äußerst unwegsamem Gelände. Nach über 20 Jahren Forstmaschinenarbeit kennt es Clint Howland von CSP Forestry nicht anders.



## Neuer Geländeexperte in

**CLINT HOWLAND** wuchs in der Nähe eines Sägewerks auf und wurde sozusagen in die Forstbranche hineingeboren. Außer einem vierjährigen Ausflug in die Landwirtschaft ist er der Forstwirtschaft treu geblieben: An acht Jahre mit der Motorsäge schloss sich 1998 eine Laufbahn als Maschinenführer an.

Heute ist Howland Harvesterfahrer und in der Gegend um Aberdeenshire tätig; auf abwechslungsreichem Terrain sind Endnut-

zung und Durchforstung sein Metier.

„Hier herrscht Vielfalt; von steilem Gelände über sanfte Hügel bis hin zu ebenen Flächen ist alles dabei, aber ich mag die Abwechslung. Kürzlich hatte ich einen Auftrag bei Inverness. In dem steilen Gelände hatten die Rückegassen ein Gefälle von ca. 24°, sodass wir mit Serpentina arbeiten und an den unerreichbaren Stellen von Hand fällen mussten.“

**NICHT JEDE MASCHINE** kommt mit steilem Gelände klar. Als er 2020 beschloss, eine neue Maschine zu kaufen, hatte er neben der Geländegängigkeit weitere deutliche Kriterien.

„Komfort hat für mich höchste Priorität, dicht gefolgt von Service, Zuverlässigkeit und Kraftstoffeffizienz“, erklärt Howland.

Er entschied sich für einen Komatsu 931XC, Baujahr 2020, als Ersatz für seine alte Maschine, die frühere Version des





Clint Howland von CSP Forestry



# Schottland

gleichen Modells. Im direkten Vergleich erlebt er viele Verbesserungen und lobt u. a. die neue AdBlue-Konstruktion, die neue Schlauchverlegung und das optimierte MaxiXT. Doch eine Neuerung in Sachen Planung ist für ihn am wichtigsten:

„Ja, MaxiVision ist für mich ganz wesentlich. Mit der Kartenfunktion und der Produktionsplanung kann ich das Gebiet als Ganzes überblicken und meine Aufträge planen. So spare ich Tausende Meter mit

dem Forwarder, und wenn ich weniger Transportmeter habe, spare ich Zeit und Kraftstoff.“

„Außerdem kannte ich den Komatsu 931XC ja schon. Ich schätze den Komfort, dass ich keinen Kran direkt vor der Nase habe, den 360°-Arbeitsbereich und die Geländegängigkeit am Hang.“

**HEUTE, NACH ÜBER 4** Monaten mit seiner neuen Maschine, zeigt er sich noch

immer sehr zufrieden und findet, dass sie selbst an langen Arbeitstagen gleichbleibenden Komfort bietet, sich mühelos bedienen lässt und eine hohe Produktivität gewährleistet. Trotzdem gibt es seiner Meinung nach Verbesserungspotenzial.

„Für das nächste Baujahr wünsche ich mir etwas mehr Stauraum für Verbrauchartikel, das wäre klasse“, schließt Howland.



**1** Friedhelm Müller  
Landtechnik GmbH  
**D-27367 Taaken**  
Tel. +49 (0) 4264 1667

**2** Forstservice Leif Olsson  
**D-29565 Wriedel**  
Tel. +49 (0) 171 9901060

**3** FoBa Forst- und Baumaschinen  
**D-59519 Möhnese**  
Tel. +49 (0) 2924 974730

**4** LVV GmbH  
**D-38275 Haverlah**  
Tel. +49 (0) 5341 9009984

**5** AGRAVIS Technik Saltenbrock GmbH  
**D-57339 Erndtebrück-Womelsdorf**  
Tel. +49 (0) 2753 507940

**6** Wehner Bau- u. Forstmaschinen  
**D-89558 Böhmenkirch**  
Tel. +49 (0) 178 5580886

**7 Komatsu Forest GmbH  
und Gebrauchtmaschinenzentrum**  
Allmendstraße 12  
**D-72189 Vöhringen-Wittershausen**  
Tel. +49 (0) 7454 96020

**8** LTZ Servicetechniker  
**D-89359 Kötz**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**9** Josef Kerschbaumer  
**D-87480 Weitnau-Seltmans**  
Tel. +49 (0) 160 94437355

**10** Anton Wagner  
Forstmaschinenreparatur  
**D-83104 Schönau**  
Tel. +49 (0) 171 3177799

**11** Seemann Landmaschinen  
**D-17166 Groß-Roge**  
Tel. +49 (0) 39978 56520

**12** LSH Engelbrecht  
**D-16845 Neustadt/Dosse**  
Tel. +49 (0) 172 4519073

**13** LTZ Servicetechniker  
**D-01737 Tharandt**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**14** LTZ Servicetechniker  
**D-02999 Lohsa-Weißkollm**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**15** Fichtwald GmbH  
**D-04936 Schlieben**  
Tel. +49 (0) 35361 89980

**16** LTZ Servicetechniker  
**D-08064 Zwickau**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**17** LTZ Servicetechniker  
**D-09405 Zschopau**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**18** LTZ Chemnitz GmbH  
Betriebsstätte Hilmersdorf  
**D-09429 Wolkenstein-Hilmersdorf**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**19** Maschinentechnik Mehlhorn  
**D-08309 Eibenstock**  
Tel. +49 (0) 37752 6363

**20** LTZ Servicetechniker  
**D-07545 Gera-Laasen**  
Tel. +49 (0) 37369 872926

**21** Forstmaschinenservice Schönfelder  
**D-96515 Sonneberg**  
Tel. +49 (0) 171 8110295

**22** HOWA Forsttechnik GmbH  
und Gebrauchtmaschinenzentrum  
Bayreuther Straße 12  
**D-95700 Neusorg**  
Tel. +49 (0) 9234 8159

**23** Forst- und Baumaschinentechnik  
Siegfried Hartl  
**A-3820 Raabs an der Thaya**  
Tel. +43 (0) 664 1823516

**24 Komatsu Forest GmbH  
und Gebrauchtmaschinenzentrum  
Zweigniederlassung Österreich**  
Traisenbachstraße 1  
**A-3184 Türnitz**  
Tel. +43 (0) 2769 84571



## Komatsu Forest- Servicetechniker

Andreas Fode | Tel. +49 (0) 172 3149207

Franz Lampe | Tel. +49 (0) 151 18105987

Eberhard Kienzle | Tel. +49 (0) 172 6022724

Steffen Sonsalla | Tel. +49 (0) 151 73060693



## Technische Gebietsleiter

**Gebiet Nord**  
Enrico Müller | Tel. +49 (0) 172 6012539

**Gebiet Ost**  
Marek Trommer | Tel. +49 (0) 173 3249973

**Gebiet West**  
Matthias Braun | Tel. +49 (0) 172 6022726

**Gebiet Süd**  
Denis Ungerer | Tel. +49 (0) 151 11643734

## Ersatzteile

**Bestellhotline:**  
**07454 9602-86**

**Bestellmail:**  
**parts.de@komatsuforest.com**



► Im Falle eines Falles muss es oft schnell gehen. Durch die „Hilfe im Wald“ App können Verunglückte schnell den Einsatzort übermitteln, so dass die Rettungskräfte direkt zur Unfallstelle finden. Hierfür wurden rund 59.000 Rettungspunkte (siehe Musterbild) digitalisiert und in einer Plattform zusammengeführt.

► Für alle, die in Gegenden unterwegs sind, in denen das Datennetz nicht optimal ist, gibt es ebenfalls eine Lösung. Es besteht im Vorfeld die Möglichkeit, Karten auf das Endgerät herunterzuladen, so dass die Rettungspunkte auch offline genutzt werden können.



## Die „Hilfe im Wald“ App

### Eine Anwendung die Leben retten kann

Seit 1. Dezember 2020 ist die Komatsu Forest GmbH offizieller Sponsoringpartner der App „Hilfe im Wald“. Eine App, die im Falle eines Unfalls das Leben retten kann.

**JEDER KENNT** die Situation: Beschreiben Sie jemanden einen Standort in einem Waldgebiet, in dem man sich nicht auskennt – vor allem, wenn es schnell gehen muss. Meistens gilt es dann schnell zu handeln und so genaue Informationen wie möglich an die Rettungskräfte durchzugeben. Über sogenannte Rettungspunkte gelangen die Einsatzkräfte schnell zu der jeweiligen Person. Doch nicht nur bei einem Unglück, sondern auch beispielsweise bei einem Waldbrand finden die Einsatzkräfte schnell zu dem Einsatzort.

Die App „Hilfe im Wald“ verfügt derzeit über mehr als 59.000 Rettungspunkte in fast allen Bundesländern Deutschlands. Auch in Luxemburg sind einige Rettungspunkte verfügbar. Der Datenbestand wird laufend erweitert. Der Feuerwehr, der Polizei und den Sanitätern sind die einzelnen Rettungspunkte und die Anfahrtswege bekannt, teilweise wird auch dort die App

verwendet, um zu rettenden Personen zu finden. Wird beim Absetzen des Notrufs also die Kennung des nächsten Rettungspunkts genannt, kann schnell geholfen werden.

Dass es für solche Situationen einen großen Bedarf gibt, sieht man auch an den Downloadzahlen der App. Seit dem Start 2013 wurde die App mittlerweile von rund 250.000 Nutzern heruntergeladen.

So leistet diese Anwendung einen aktiven Beitrag zum sicheren Aufenthalt im Wald. Digital sind die Rettungspunkte für jeden über die App „Hilfe im Wald“ einsehbar, die auf Smartphones oder Tablets installiert werden kann. Es besteht auch im Vorfeld die Möglichkeit, Karten herunterzuladen, so dass die Rettungspunkte auch offline genutzt werden können.

**FÜR DIE KOMATSU** Forest GmbH war eine Unterstützung der App sowie eine

aktive Mitarbeit eine schnell beschlossene Sache. Wir haben nicht nur den schönsten Arbeitsplatz der Welt sondern wollen aktiv dazu beitragen, diesen für alle Menschen im Wald auch sicherer zu machen. Zusammen mit der Intend GmbH und weiteren Sponsoringpartnern werden wir versuchen die App und die Bekanntheit zu steigern, so dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe zur Stelle ist. Gleichzeitig wollten wir auch unseren Beitrag leisten, dass die App auch weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Die App steht im GooglePlay Store für Android Geräte sowie im App Store von Apple kostenlos zum Download zur Verfügung.

Google  
Play  
Store:



Apple  
App  
Store:





# Stark, schnell, flexibel de mit Schnellwechselsyste

Seit Herbst 2020 hat der Forstbetrieb B. Beyer GmbH aus Coppenbrügge einen Komatsu 875 Forwarder mit einem Schnellwechselsystem im Einsatz. Im Handumdrehen wird aus dem Forwarder ein leistungsstarker „Klemmbankschlepper“. Wir trafen uns mit Fahrer Philipp Ochlast um seine Erfahrungen nach dem ersten halben Jahr im Einsatz zu erfahren.





◀ Philipp Ochlast vom Forstbetrieb B. Beyer GmbH präsentiert stolz seinen Komatsu 875 Forwarder, der zusätzlich mit einem Schnellwechselsystem ausgestattet ist und in Minuten zu einem leistungsstarken „Klemmbankschlepper“ umgerüstet werden kann.



▲ Der Rungenkorb lässt sich schnell mit dem Greifer abnehmen und kann in direkter Einsatznähe abgelegt werden. Innerhalb von 5-10 Minuten ist der Forwarder komplett einsatzbereit umgerüstet und für den Langholzeinsatz bereit.

Bei einem Langholzaufkommen von rund 30%-40% ist durch das Schnellwechselsystem die nötige Flexibilität gegeben, um schnell auf verschiedene Sortimente und Einsätze reagieren zu können. Der starke Komatsu 875 Forwarder bildet dafür die perfekte Grundlage. Durch den Einsatz von MaxiFleet und MaxiVision weiß Ochlast genau, welches Sortiment in den Gassen liegt und wann es sich lohnt die Klemmbank aufzubauen.



# r Komatsu 875 m

**WIR SIND IN SPRINGE** an der Deister in Niedersachsen und es regnet was runterkommt. Schon von weitem sticht einem das leuchtende Rot des Komatsu 875 an diesem trüben Tag entgegen. Aus der Kabine steigt Philipp Ochlast, der den 875 mit dem Schnellwechselsystem seit Herbst 2020 fährt. Der gelernte Forstwirt kam über den manuellen Einschlag mit der Welt der mechanisierten Holzernte in Berührung.

Begonnen hatte es mit Seilschlepper über Skidder bis zu Forwardern, die er seit rund sieben Jahren täglich zuverlässig steuert. Seit zwei Jahren ist Philipp Ochlast nun beim Forstbetrieb Bernhard Beyer.

## **Schnelligkeit und Flexibilität überzeugen**

Um bei der Rückung möglichst flexibel zu sein und wirtschaftlich effektiv arbeiten zu

können, entschied sich Bernhard Beyer für einen Komatsu 875 mit einem Schnellwechselsystem. Mit ihm kann in kürzester Zeit der Rungenkorb durch eine Klemmbank getauscht und zu einem sehr leistungsstarken „Klemmbankschlepper“ umgerüstet werden.

„Aufgrund des Langholzanteils von ca. 30% kann ich schnell und flexibel vor Ort auf die unterschiedlichen Sortimente reagieren. Vor allem der schnelle Umbau

# 875 MIT SCHNELLWECHSELSYSTEM

► bzw. das einfache Umrüsten macht das das System so angenehmen. In fünf bis zehn Minuten ist alles erledigt“, so Philipp Ochlast. Gleichzeitig wurde das Heck um 40 cm verlängert und mit einem 165F Kran ausgestattet, der es mit einem Hubmoment von 165 kNm auch mit den für die Region typischen Buchenbeständen aufnehmen kann. Laut Philipp Ochlast kann er durch den größeren Rungenkorb mehrere Sortimente gleichzeitig laden und unnötige Gassenfahrten vermeiden. Dies trägt

wesentlich zur Bodenschonung bei und ist letztlich auch ein wirtschaftlicher Faktor.

## MaxiFleet und MaxiVision erleichtern den Alltag

Doch nicht nur von der Maschine selbst ist Philipp Ochlast begeistert. Seit geraumer Zeit arbeitet er mit MaxiFleet und MaxiVision und möchte diese Tools nicht mehr missen.

„Durch die Lösungen von Komatsu Forest wurde mein Arbeitsalltag wesentlich

erleichtert. Zum einen gibt es den technischen Fernsupport, bei dem schon öfters eine schnelle Lösung auf ein anfallendes Problem gefunden wurde. Zum anderen werden die Karten vom Harvester generiert und automatisch in meinen Forwarder geladen. Somit kann ich die Objekte optimal planen und die beste Arbeitsweise für mich erstellen. Ich weiß jetzt ganz genau in welcher Gasse wieviel Holz liegt und wann es sich lohnt, die Klemmbank zu montieren. Dazu waren bis vor ein paar Jahren noch unnötige Fahrten in die Gassen nötig um nach dem Holz zu suchen“.

## Keinen Tag mehr ohne Comfort Ride

Ebenso kommt Philipp Ochlast ins Schwärmen, wenn man ihn nach Comfort Ride fragt. „Seit ich Comfort Ride habe, bin ich viel entspannter unterwegs und abends nicht mehr so schlapp und ausgepowert. Das ist ein extremer Unterschied zu den Maschinen, die ich bisher gefahren bin und ich möchte nicht mehr darauf verzichten“. Gleichzeitig lobt Ochlast auch die gute Rundumsicht in der Maschine, bei dem er die Räder ständig im Blick hat.

„Auch auf die komfortable, ruhige und großzügige Kabine möchte ich nicht mehr verzichten. Auch hier setzt Komatsu Maßstäbe. Letztlich machen die vielen Kleinigkeiten von Komatsu meine 875 zum perfekten Arbeitsplatz für mich“, schließt Philipp Ochlast.



▲ Der Rungenkorb lässt sich mit dem Greifer abnehmen und kann in direkter Einsatznähe abgelegt werden. Innerhalb von 5-10 Minuten ist der Forwarder komplett einsatzbereit umgerüstet und für den Langholzeinsatz bereit.



▲ Durch ein einfaches Schnellkuppelsystem sind mit nur vier Schrauben und zwei Handgriffen alle Funktionen für die Klemmbank angeschlossen und können bequem von der Kabine aus gesteuert werden.

## FORSTBETRIEB B. BEYER GMBH

Meierbreite 6  
31863 Coppenbrügge

Tel.: 05159 9690090

E-Mail:  
b.beyer-forst@t-online.de

### Der Fuhrpark des Forstbetrieb Beyer besteht aus

Komatsu 840.4 Forwarder  
Komatsu 875 Forwarder  
Komatsu 901XC Harvester  
2 x Komatsu 931XC Harvester



**Shop Angebote**

parts.de@komatsuforest.com  
07454 9602-86



**Arbeitschhose Herren**

Arbeitschhose mit Stretchelementen für optimale Bewegungsfreiheit und Passform. Beintaschen mit Reißverschluss: links mit innenliegendem Handyfach, rechts mit Halterung für die ID-Karte. Gesäßtaschen mit Klettverschluss. Breite Gürtelschlaufe hinten am Bund, um Druck vom Gürtel zu vermeiden. Verdeckte Halterungen für Hängetaschen. Verdeckter Bundknopf.  
**Material:** 65 % Polyester, 35 % Baumwolle  
**Größen:** 48-60

**107,07 €**

**Sweat-Shirt Herren**



Sweatshirt mit rundem Ausschnitt, aus Doubleface-Material gearbeitet. Bündchen an Ärmelabschlüssen und Saum. Seitliche Reflektoren.

**Material:** 80 % Baumwolle, 20 % Polyester  
**Größen:** XS-4XL **58,26 €**

**Karohemd**



Klassisches Karohemd mit zwei Brusttaschen und Kragen. Knopfleiste vorn.

In Damen oder Herrenausführung erhältlich  
**Material:** 60 % Baumwolle, 40 % Polyester  
**Größen Herren:** S-4XL **Damen:** XS-2XL

**108,26 €**

**Jacke Herren**



Bequeme Kapuzenjacke von Craft, aus weichem, elastischem Funktionspolyester gearbeitet. Zwei Taschen und Kapuze mit Kordelzug.

**Material:** 100 % Polyester  
**Größen:** XS-3XL

**86,41 €**

**Arbeitsoverall**



Ungefütterter Overall mit verdecktem 2-Wege-Reißverschluss. Brusttaschen und Gesäßtaschen mit praktischen Klappen. Eingenähte Vordertaschen. Seitenschlitz. Verstellbare elastische Taille. Mit Druckknopf verstellbare Ärmelabschlüsse. Offene Beintasche mit Zusatzfach und Zollstocktasche. Beintasche mit Klappe und Handyfach. Innenliegende Knietaschen. Hosenbeine mit kniehohem Reißverschluss.

**Material:** 65 % Polyester, 35 % Baumwolle  
**Größen:** 48-58

**108,26 €**

**Kinderoverall**



Overall für technikbegeisterte Kids, die in der Werkstatt helfen wollen. Modell aus strapazierfähigem, pflegeleichtem Material, das vor Spritzern und Schmutz schützt. Zwei Brusttaschen und eine Beintasche für Werkzeug. Inklusive reflektierender Elemente. Schöne Passform dank elastischer Taille. Für Kinder ab 4 Jahren.

**Material:** 65 % Polyester, 35 % Baumwolle  
**Größen:** 98/104, 110/116, 122/128, 134/140

**70,43 €**

**Sweat-Shirt Herren**

Sweatshirt aus Doubleface-Material Hoher Kragen und kurzer Reißverschluss. Bündchen an Ärmelabschlüssen und Saum.

**Material:** 80 % Baumwolle, 20 % Polyester.  
**Größen:** XS-4XL

**64,78 €**

Arbeiten wo andere Urlaub machen. Der komplette Harz gehört zum Einsatzgebiet der LVV GmbH. Jan Sobe und Kevin Künnecke sind immer wieder von den Eindrücken fasziniert, die ihr Arbeitsplatz im Wald bietet.

# Servicepartner im Porträt: Die LVV GmbH in Haverlah

### LVV

Landmaschinenvertrieb  
Vorharz GmbH  
Pascheburg 7  
38275 Haverlah

**Tel.:** 05341/9009984

**E-Mail Service:**  
sobe@lvvgmbh.de

**E-Mail Ersatzteile:**  
stahlmann@lvvgmbh.de

**Internet:** lvvgmbh.de

**IN UNSERER SERIE** „Servicepartner im Porträt“ besuchten wir für diese Ausgabe die LVV (Landmaschinenvertrieb Vorharz GmbH). Die großzügigen Räumlichkeiten und die angeschlossene Werkstatt liegt in Haverlah im Landkreis Wolfenbüttel in Niedersachsen. Rund um die Werkstatt befinden sich nur Felder, Äcker und Wiesen – wohin das Auge reicht. Dies ist auch der Grund, dass die LVV GmbH ein wichtiger Partner für die Landwirtschaft ist. Doch wenn man sich die Landkarte genauer betrachtet, liegt Haverlah strategisch geschickt zwischen der A7 und der A39 und man ist schnell im Harz und hat auch die Wälder Richtung Hannover, Wolfsburg, Hildesheim und Hameln schnell erreicht. Al-

les im Umkreis von zwei Stunden gehört zu unserem Haupteinzugsgebiet, so Jan Sobe.

Die LVV GmbH wurde im Jahr 2017 von den Geschäftsführern Jan Sobe und Mario Strahlmann übernommen, die bereits beide vorher bei der LVV angestellt waren. Mittlerweile beschäftigt das noch junge Unternehmen sieben Mitarbeiter und bildet auch Auszubildende aus. Neben dem Verkauf und Vertrieb von Landtechnik wurde das Sortiment noch um den Bereich kommunale Landtechnik und Gartentechnik erweitert. Im Jahr 2018 wurde dann mit Komatsu Forest die offizielle Servicepartnerschaft besiegelt.

Bereits seit dem Jahr 2010 ist die LVV für Forstkunden im Serviceeinsatz und



## Unser Samstagsservice:

Das Ersatzteillager ist samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Bestellungen sind bis 11.00 Uhr möglich.

Die Bestellungen werden am Sonntag bis 9.00 Uhr ausgeliefert.

## Technischer Notdienst am Samstag:

Tel. 07454 9602-87

**Unsere zuverlässigen Partner bringen die Original-Ersatzteile sicher und schnell zu Ihnen!**



Kevin Künnecke (links) und Geschäftsführer Jan Sobe (rechts) kümmern sich hauptsächlich um die Serviceeinsätze für Komatsu Forest. Unterstützt werden Sie dabei von Holger Engelhardt (nicht auf dem Bild). Im Hintergrund wurde bereits ein neues C-Aggregat verladen, dass noch am gleichen Tag dem Kunden ausgeliefert und in Betrieb genommen wurde.



Für die Kundeneinsätze wurde ein separates Fahrzeug angeschafft, dass mit allen wichtigen Werkzeugen ausgestattet wurde, um auf die unterschiedlichsten Aufträge im Wald reagieren zu können.

kann somit schon auf rund zehn Jahre Erfahrung in der Reparatur von Forstmaschinen zurückblicken. Neben dem Geschäftsführer Jan Sobe hat sich Kevin Künnecke ebenfalls auf den Forstbereich spezialisiert und die beiden übernehmen die meisten Außendienstesätze für die Kunden. Bei größeren Reparaturen werden die beiden von Holger Engelhardt unterstützt, der Schritt für Schritt ebenfalls in den Forstbereich eingeführt und künftig in diesem Bereich mehr aktiv sein wird.

**„FÜR UNS WAR** die Partnerschaft mit Komatsu Forest der richtige Schritt. Egal ob bei Gewährleistungsfällen, Supportanfragen oder dringenden Ersatzteilbestellungen

haben wir immer kompetente Ansprechpartner und uns wird schnell geholfen“, so Jan Sobe. Für die Zukunft wollen die beiden Geschäftsführer den Forstbereich weiter ausbauen und den Kundenstamm erweitern. Unser Ziel war es von Anfang an, ein kompetenter, zuverlässiger und beständiger Partner für unsere Forstkunden zu sein, schließt Jan Sobe ab. Auch für Komatsu Forest hat die Partnerschaft bisher sehr positive Effekte.

„Die hohe Kundenzufriedenheit durch einen qualifizierten Service und hoher Flexibilität wird sehr positiv wahrgenommen“, so Matthias Kurz, Serviceleiter bei der Komatsu Forest GmbH.

# Neuer Komatsu Simulator an der

Moderne Aus- und Weiterbildung an den Waldarbeitsschulen in Deutschland ist ohne hochwertige Simulatorentechnik nicht vorstellbar. Sie sind heute in vielen der Ausbildungszentren Standard für die ersten Schritte des Lernens einer effektiven Maschinensteuerung. Heute steht aber nicht nur die Bedienung im Fokus der ersten Schritte hin zum Maschinenführer, der moderne Simulator ist mehr geworden und kann in der Kombination mit modernen Holzerntemaschinen ein wichtiges Werkzeug für die zukunftsorientierte forstliche Ausbildung sein. Die Waldarbeitsschule Kunsterspring hat diesen Schritt mit uns gewagt und seit kurzem steht dort einer der modernsten Komatsu-Simulatoren für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.





# Waldarbeitsschule Kunsterspring

**DIE WALDARBEITSSCHULE** Kunsterspring ist ein moderner Ausbildungsstandort. Neben der Berufsausbildung von Forstwirten werden auch berufliche Fort- und Weiterbildungen angeboten. 1952 gegründet, war die Schule fortlaufend Veränderungen und Modernisierungen unterworfen und seit 2007 sind Gebäude und Lehrausstattung auf dem neuesten Stand.

Im Herbst 2019 folgte ein weiterer Schritt für die Schule in Richtung Zukunft mit der Auslieferung des KF 500 Simulators von Komatsu

Forest. Gleichzeitig wurde dies durch die Lieferung eines Komatsu 901XC Harvester und eines Komatsu 855 Forwarder aus der „realen“ Welt ergänzt. Eine Konstellation, die ein weitreichendes Potential birgt und die Ausbildung in Kunsterspring wesentlich erweitern und unterstützen soll.

Die Anforderungen der brandenburgischen Ausbildungsstätte an die virtuelle wie auch reale Holzerntetechnik war umfassend und Komatsu Forest konnte hier eine entsprechende und überzeugende Lösung anbieten. Nun, nachdem die Technik bereitgestellt ist, gilt es die Zusammenarbeit und Kooperation weiter auszubauen. Die Komatsu Forest GmbH sieht in der Institution der Waldarbeitsschule Kunsterspring einen äußerst kompetenten Partner um moderne Simulatortechnik von Komatsu in der Ausbildung mit modernen Maschinensystemen hinsichtlich Planung, Steuerung, Logistik und persönlichen Fertigkeiten der Bediener zu kombinieren. So kann heute dem Azubi oder auch dem interessierten Facharbeiter beziehungsweise Unternehmer der Impuls gegeben werden, diese modernen Maschinen-„Werkzeuge“ zum optimalen Einsatz zu führen.

„Der strategische Einsatz von Simulatoren spielt in Deutschland noch eine zu untergeordnete Rolle.“

„Der strategische Einsatz von Simulatoren spielt in Deutschland immer noch eine zu untergeordnete Rolle. Davon sind wir, wie auch die Ausbilder der Waldarbeitsschule überzeugt. Kaum ein Unternehmen kommt zurzeit auf die Idee, aktiv Simulatoren im Sinne einer stetigen Verbesserung von Unternehmensabläufen im eigenen Betrieb einzusetzen. Hier gilt es Impulse zu setzen und deshalb diese Kooperation“, so Thomas Wehner, Vertriebsleiter bei der Komatsu Forest GmbH.

Das Leitbild der Waldarbeitsschule sagt

hier mehr als viele Worte. Die Unterstützung einer nachhaltigen Forstwirtschaft steht hier genauso im Fokus wie unter anderem eine strategische Bildungsarbeit durch Fort- und Weiterbildung und der Entwicklung und dem Transfer von forstlichen Arbeitsverfahren. Eine Zielsetzung die auch Komatsu Forest verfolgt und diese massiv unterstützen will. „Nur in der gemeinsamen Entwicklung moderner Verfahren der Waldnutzung kann auch ein Unternehmen wie wir, unseren Kunden entsprechende Unterstützung gewährleisten. Hochwertige Forstmaschinen zu bauen ist eines, aber der Unternehmenserfolg unserer Kunden entsteht durch ein mehr an Know-How“, so Thomas Wehner.

Produktivitätssteigerungen werden heute nur noch in kleinen Schritten mit der Forstmaschinen selbst erzielt. Das größte Potential steckt in der intelligenten Vernetzung von Holzerntesystemen. Komatsu Forest kann über das GIS-basierte Logistiktool „MaxiVision“ ein hohes Potential zur Effizienz- und Auslastungssteigerung bei den Holzerntemaßnahmen bereitstellen mit dem Fokus auf eine wesentlich verbesserte Rentabilität.



Thomas Wehner



# MODERNE AUS- UND WEITERBILDUNG



Um dies zu erreichen sind die Komatsu Simulatoren KF 50 und KF 500 die effektiven Trainer. Das Potential fundiert aufzeigen zu können, dafür ist die Zusammenarbeit für Komatsu Forest mit der Waldarbeitsschule Kunsterspring ein wichtiger Punkt, um kundenorientierte Lösungen auch greifbar zu machen.

Die Komatsu Simulatoren bieten die Möglichkeit zum wertvollen und konstruktiven Feedback und dies soll, in Kombination mit einem realen Forstmaschineneinsatz in der Waldarbeitsschule Kunsterspring umgesetzt werden. Eine wesentliche Ergänzung zur klassischen Ausbildung am Simulator und ein weiterer Baustein für die strategische Ausrichtung der Waldarbeitsschule hinsichtlich eines Angebots zur Kompetenzsteigerung von Mitarbeitern in forstlichen

Unternehmen. Dies dient wiederum dem Ziel einer effizienten und ressourcenschonenden Holzbereitstellung.

Komatsu Forest sieht die Simulatornutzung in Kooperation mit den forstlichen Bildungszentren als wertvollen Beitrag zu einer professionellen und nachhaltig erfolgreichen Forstwirtschaft. Dieses Ziel konnte in Kooperation mit der Waldarbeitsschule Kunsterspring und Landesforst Brandenburg einen weiteren wichtigen Schritt machen und wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Kollegen und Auszubildenden.

So nah an der Aus- und Weiterbildung wie nur möglich für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung, das ist unser Ziel für den Erfolg unserer Kunden.



Die Kombination von Simulatortraining und echten Forstmaschineneinsätzen bietet eine perfekte Aus- und Weiterbildungsgrundlage.

## MITARBEITEREHRUNGEN

Geschäftsführer Dr. Jürgen Munz konnte Anfang Dezember 2020 wieder zahlreiche Mitarbeiter für Ihre langjährige Treue auszeichnen. Die Zahl der Geehrten spricht für Kontinuität und Erfahrung, die sich auch in der Kundenbeziehung widerspiegelt. Aufgrund der Corona-Situation wurden die Auszeichnungen persönlich übergeben und auf das Gruppenbild verzichtet.

Für Ihre fünfjährige Tätigkeit wurden Simone Benz, Timo Faulhaber, Catrin Gehring, Norbert Link, Claudia Martini, Dominik Müller-Habbel sowie Sven Thieringer geehrt. Bereits seit 10 Jahren im Team sind Robert Benz, Friedrich Kolb und Ulrike Uttenweiler. Seit 15 Jahren für Komatsu Forest tätig sind Timo Färber sowie Enrico Müller. Eduard Helzer wurde für seine 20-jährige und Eberhard Kienzle für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

## HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER KOMATSU FOREST GMBH!

Im vergangenen Jahr konnten wir drei neue Kollegen in unserem Team begrüßen:



### Fatih Berberoglu

Seit März 2020 ist Fatih Berberoglu in der Buchhaltung tätig. Der gelernte Bürokaufmann steht aktuell vor dem Abschluss seiner Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter.



## Weihnachtsspenden

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zum Jahresende die Arbeit von sozialen Einrichtungen mit einer Spende unterstützt. Die Empfänger waren:



**Die Momo Ärztin Dr. Martina Kronberger-Vollnhöfer bei einem Hausbesuch einer kleinen Patientin.**

*(Das Bild wurde vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen)*



Wiens mobiles Kinderhospiz

### Kinderhospiz Momo, Wien

Bereits seit sechs Jahren unterstützt Komatsu Forest das Kinderhospiz Momo. Wiens mobiles Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO betreut rund 90 Kinder, die von einer lebensverkürzenden Krankheit betroffen sind. Diese kleinen Patientinnen und Patienten tragen grundsätzlich ein hohes Risiko an Infekten zu erkranken, die zu lebensbedrohlichen Verläufen führen können.

Deshalb ist es wichtig, dass sie wie die 9-jährige V. so weit wie möglich zuhause betreut werden können. Wenn ihre Ärztin Dr. Martina Kronberger-Vollnhöfer zu Besuch kommt, wird auch immer viel geplaudert und gerne auch ein bisschen gespielt – „weil jeder Moment zählt“.



### Forstwaisenhilfe Baden-Württemberg e. V.

Die Forstwaisenhilfe Baden-Württemberg e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder jung verstorbener forstlicher Beschäftigter in Baden-Württemberg finanziell zu unterstützen, sowie den Kontakt zu den betroffenen Familien nicht abreißen zu lassen. Die Forstwaisenhilfe e.V. unterstützt Kinder von rund 29 Familien, deren Vater oder Mutter durch Unfall oder Krankheit in ihrer aktiven Zeit im Forst verstorben sind. Darunter sind Kinder von Forstwirten, von forstlichen Angestellten, von Revier- und Forstamtsleitenden und von Beschäftigten aller sonstigen forstlichen Dienststellen.



### Markus Mager

Im Dezember 2020 begann Markus Mager seine Arbeit im Service. Dort ist der gelernte Industriekaufmann in der Auftragsabwicklung tätig. Seine vorherige Tätigkeit als technischer Vertriebsmitarbeiter in einem Industrie-unternehmen hilft ihm dabei sehr, sich in der teils technisch sehr komplexen Welt der Forstmaschinen schnell einzuleben.



### Sascha Schmidt

Sascha Schmidt verstärkt ab sofort den technischen Support und den Service-Außendienst in der Region Ost- und Norddeutschland. Sascha Schmidt kann bei seinen Aufgaben bereits auf eine 14-jährige Erfahrung in der Forstmaschinenbranche bauen. Die Basis bildete dabei die Ausbildung zum Mechatroniker bei einem Forstmaschinenhersteller. Vertieft wurde das Wissen durch eine Weiterbildung zum Industriemeister Mechatronik. Vor allem in der Computer- und Aggregatsteuerung eignete sich Sascha Schmidt ein breites Fachwissen an.

### KOMATSU FOREST GMBH

Allmendstr. 12  
72189 Vöhringen  
Tel. 07454 9602-0

**Service:** 07454 9602-87

**Ersatzteile:** 07454 9602-86

**E-Mail Ersatzteile:**  
parts.de@komatsuforest.com

**E-Mail:**  
info.de@komatsuforest.com

Kontinuierliche Verbesserungen sind unser Motto. Wir entwickeln unsere Produkte, Dienstleistungen und Funktionen kontinuierlich weiter – um Ihren Arbeitstag einfacher zu gestalten! Hier sind einige Beispiele für Verbesserungen und Neuerungen, die im letzten Jahr hinzukamen.



## NEUER SÄGEMOTOR FÜR CONSTANT CUT

Mit Constant Cut lässt sich eine gleichbleibend hohe Kettengeschwindigkeit während des gesamten Ablängzyklus beibehalten, ohne Gefahr eines Überdrehens. Jetzt wurde für diese Funktion ein neuer Sägemotor mit integriertem Drehzahlgeber eingeführt.

Dank des Gebers kann die Kettengeschwindigkeit noch präziser eingestellt und beim Service leichter angepasst werden.

## GERADE SITZPOSITION MIT DER NEUEN OPTION SITRIGHT

Jetzt ist für Forwarder die Sitznivellierung SitRight erhältlich. Damit sitzt der Fahrer bis zu einer Seitenneigung von 13° immer gerade und bequem.



## ROBUSTE FRONTSCHIEBE AUS LAMINIERTEM POLYCARBONAT – KRISTALLKLARE SICHT IM HARVESTER

Bei den Harvestern des Baujahrs 2020 wurde ein völlig neuer Frontscheibentyp aus laminiertem Polycarbonat eingeführt, einem sehr robusten, langlebigen Material mit vielen Vorteilen. Die widerstandsfähige Scheibe ist mit einer Stärke von gut 20 mm um mehr als 35 % dicker und damit genau richtig für die Arbeitsbedingungen im Wald. Das schützende Finish der Frontscheibe hat ebenfalls ein Upgrade erhalten und ist jetzt abriebfester, z. B. gegenüber den Scheibenwischern.

Bei der Ernte ist gute Sicht unabdingbar, sowohl beim Ansetzen am Baum als auch bei der Qualitätsprüfung des Holzes bei der Aufarbeitung. Zu

## OPTIMIERTE KRANPRÄZISION FÜR FORWARDER

Durch ein Upgrade des Steuerungssystems lässt sich die Kranpräzision bei Forwardern verbessern. Dieses Upgrade erfordert den Besuch eines Technikers.

Die Verbesserungsoption gilt ab MaxiExplorer 3.20.0 und neuer. Ihre Komatsu-Werkstatt informiert Sie gern über die Voraussetzungen Ihrer Maschine.

## VERSTÄRKTER VORSCHUBWALZENSCHUTZ BEIM C144

Uns ist wichtig, dass sich unnötige Stillstände vermeiden lassen. Deshalb suchen wir u. a. nach exponierten Punkten an den Maschinen, die wir verstärken können. Einer dieser Punkte ist der Vorschubwalzenschutz am C144, der mit einem Keil verstärkt wurde und jetzt langlebiger und betriebssicherer ist.



den herausragenden Eigenschaften der Komatsu-Harvester zählt die gute Sicht im Arbeitsbereich, mit großem vertikalen Sichtwinkel. Da die Frontscheibe zudem ausgezeichnete optische Eigenschaften hat (keine Verzerrungen), erlaubt sie beste Ergebnisse beim Arbeiten.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden eine robustere, kräftigere Scheibe anbieten können. Unsere Frontscheibe gehörte bereits zu den dicksten Modellen auf dem Markt, doch jetzt gehen wir in Sachen Ergonomie und Arbeitsumfeld noch einen Schritt weiter“, so Tobias Ettemo, Produktleiter für Harvester und Harvesteraggregate.



# KONTAKT

## VERTRIEBSZENTREN, NIEDERLASSUNGEN UND HÄNDLER

### EUROPA UND RUSSLAND

#### DÄNEMARK

Helms TMT Centret AS  
www.helmsmt.com  
Tel.: +45 9928 2930

#### ESTLAND

MFO OÜ  
www.mfo.ee  
Tel.: +372 515 58 88

#### FINNLAND

Komatsu Forest Oy  
www.komatsuforest.fi  
Tel.: +358 20 770 1300

#### FRANKREICH

Komatsu Forest France  
www.komatsuforest.fr  
Tel.: +33 3 44 43 40 01

#### IRLAND

McHale Plant Sales Ltd  
www.mchaleplantsales.com  
Tel.: +353 61 379112

#### KROATIEN

Šuma GM d.o.o.  
www.sumagn.eu  
Tel.: +385 1 5628 827

#### LETTLAND

Sia Haitek Latvia  
www.komatsuforest.lv  
Tel.: +371 261 31 413

#### LITAUEN

UAB Dojus Agro  
www.dojusagro.lt  
Tel.: +370 5 266 22 66

#### NIEDERLANDE

W. van den Brink  
www.lmbbrink.nl  
Tel.: +31 3184 56 228

#### NORWEGEN

Komatsu Forest A/S  
www.komatsuforest.no  
Tel.: +47 901 78 800

#### POLEN

Arcon Serwis SP.ZO.O.  
www.arconserwis.pl  
Tel.: +48 22 648 08 10

#### PORTUGAL

Cimertex, S.A.  
www.cimertex.pt  
Tel.: +351 22 091 26 00

#### RUMÄNIEN

ALSER Forest SRL  
www.utilajedepadure.ro  
Tel.: +40 741 367 378

#### RUSSLAND

Komatsu CIS  
www.komatsuforest.ru  
Tel.: +7 812 408 14 97

#### SCHWEIZ

Intrass AG  
www.intrass.ch  
Tel.: +41 56 640 92 61

#### SPANIEN

Hitraf S.A.  
www.hitraf.com  
Tel.: +34 986 58 25 20

#### SLOWAKEI

ARCON Slovakia s.r.o.  
www.arcon.sk  
Tel.: +421 2 40 20 80 30

#### GROSSBRITANNIEN

Komatsu Forest Ltd  
www.komatsuforest.com  
Tel.: +44 1228 792 018

#### SCHWEDEN

Komatsu Forest  
www.komatsuforest.se  
Tel.: +46 90 70 93 00

#### TSCHECHIEN

Arcon Machinery a.s.  
www.arcon.cz  
Tel.: +420 3 2363 7930

#### DEUTSCHLAND

Komatsu Forest GmbH  
www.komatsuforest.de  
Tel.: +49 7454 96020

#### UNGARN

Kuhn Kft.  
www.kuhn.hu  
Tel.: +36 128 980 80

#### ÖSTERREICH

Komatsu Forest GmbH  
Zweigniederlassung  
Österreich  
www.komatsuforest.at  
Tel.: +43 2769 84571

### NORDAMERIKA

#### USA, KANADA

Komatsu America Corp.  
Forest Machine Business  
Division  
Chattanooga, TN  
Tel.: +1 423 267 1066

Regionale Händleradressen  
unter:  
www.komatsuforest.us  
www.komatsuforest.ca

### SÜDAMERIKA

#### ARGENTINIEN

Bramaq S.R.L.  
www.bramaq.com.ar  
Tel.: +54 379 4100399

#### CHILE

Komatsu Chile S.A.  
www.komatsu.cl  
Tel.: +56 41 292 5301

#### URUGUAY

Komatsu Forest Sucursal UY  
www.komatsuforest.uy  
Tel.: +598 99 55 91 99

#### BRASILIEN

Komatsu Forest Ltda.  
www.komatsuforest.com.br  
Tel.: +55 41 2102 2828

#### KOLUMBIEN

Roman de Colombia S.A.S.  
www.roman-group.com  
Tel.: +57 1638 1081

### OZEANIEN

#### AUSTRALIEN

Komatsu Forest Pty Ltd  
www.komatsuforest.com.au  
Tel.: +61 2 9647 3600

#### NEUSEELAND

Komatsu Forest NZ  
www.komatsuforest.com.au  
Tel.: +64 7 343 6917

### SONSTIGE MÄRKTE

#### INDONESIEN

PT Komatsu Marketing  
Support Indonesia  
Tel.: +62 21 460 4290

#### JAPAN

Komatsu Japan  
www.komatsu.co.jp

### PRODUKTIONSEINHEITEN

Hauptsitz  
 **Komatsu Forest AB**  
www.komatsuforest.com  
Tel.: +46 90 70 93 00

 **Komatsu America Corp**  
www.komatsuforest.us  
Tel.: +1 423 267 1066



## NEUES FACH UNTER DEM FORWARDERKRAN

Stauraum kann man nie genug haben! Deshalb ist jetzt ein Aufbewahrungsfach unter dem Forwarderkran erhältlich – praktisch für Ausrüstungsteile wie Fettspritze, Schlauch uvm.

## NEUE SCHNELLKUPPLUNG FÜR KÜHLFLÜSSIGKEIT

Jede Vereinfachung eines Vorgangs spart Zeit und erleichtert den Arbeitstag. Deshalb haben wir eine neue Schnellkupplung für den Wechsel der Kühlflüssigkeit entwickelt, die sich unten am Kühler befindet. Die Kupplung ist für Harvester und Forwarder verfügbar.





The Komatsu logo is displayed in a bold, white, sans-serif font. The letters are slightly shadowed, giving them a three-dimensional appearance as if they are floating above the forest background.The text "Forestry Quality" is written in a red, sans-serif font. A thin red vertical line is positioned to the left of the text, separating it from the main Komatsu logo.

# RIGHT ON TRACK

Große Vorteile, kleines Format

**Komatsu 825TX**  
**Komatsu 835TX**  
**Komatsu 845**

## Die neuen Durchforstungsexperten sind da!

Sich schonend seinen Weg durch dichten Wald zu bahnen, ist eine Herausforderung. Unsere neuen, kompakten TX-Maschinen haben einen völlig neuen Spurlaufrahmen erhalten, der eine reibungslosere Bewegung durch den Bestand erlaubt und die Produktivität erhöht. Der **Komatsu 825TX** ist ein überaus wendiger 9-Tonner, der sich an das kleinste Segment auf dem Markt richtet. Der ebenfalls aktualisierte **Komatsu 835TX** ist mit einem effizienten Stage-V-Motor sowie mit einem abgewinkelten Gatter und abgewinkelten Rungen ausgestattet – für schonendes Arbeiten.

Darüber hinaus stellen wir den **Komatsu 845** vor, einen echten Allrounder, der sich mit seinen effektiven 12 Tonnen fürs Durchforsten und für die leichtere Holzernte empfiehlt. Optional ist der 845 auch mit einem noch stärkeren Kran erhältlich.